

2020

Geschäftsbericht ERGO Versicherung AG

Österreich



ERGO Versicherung Aktiengesellschaft Bericht über das Geschäftsjahr 2020

Inhaltsverzeichnis

Gesellschaftsorgane	4
Kennzahlen 2020	7
Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden der ERGO Versicherung AG	8
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden der ERGO Versicherung AG	10
Lagebericht	
Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2020	13
Geschäftsverlauf 2020 im Überblick	15
Geschäftsverlauf 2020 im Detail	19
Jahresabschluss	
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020	32
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2020	36
Anhang	41
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	62
Bericht des Aufsichtsrats	69
Anschriften	70

Gesellschaftsorgane

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Clemens Muth

Mitglied des Vorstands der ERGO Group AG, Düsseldorf

Stellvertretender Vorsitzender

Dkfm. Thorsten Wessel

ERGO Group AG, Düsseldorf

Mitglieder

Mag. Regina Ovesny-Straka

Vorsitzende des Vorstands der Volksbank Steiermark AG

Franz Weiß

UniCredit Bank Austria AG, Wien

Arbeitnehmervertreter

Susanne Fabian

Betriebsrat

Mag. Hermann Schier

Betriebsrat

Vorstand

Dr. Philipp Wassenberg

Vorsitzender des Vorstands

Dipl.-Ing. (FH) Ronald Kraule

Mitglied des Vorstands

Dkfm. Josef Kreiterling

Mitglied des Vorstands

Mag. Christian Noisternig

Mitglied des Vorstands

Dipl.-Math. Christoph Thiel

Mitglied des Vorstands

Treuhänder

Mag. Harald Unger

Treuhänder-Stellvertreterin

Mag. Susanne Reder

Diese Angaben sind Teil des Anhangs

Kennzahlen 2020

Angaben in Mio. €	2020	2019	Veränderung in % Vorjahr
Prämieneinnahmen			
Lebensversicherung	412,9	439,3	-6,0
Schaden- und Unfallversicherung	103,6	95,8	8,1
Versicherungsleistungen			
Lebensversicherung	471,5	582,3	-19,2
Schaden- und Unfallversicherung	48,6	53,5	-9,2
Bilanzgewinn	11,2	14,6	-23,4
Kapitalanlagen	5.496,9	5.694,6	-3,5
Eigenkapital	376,2	379,7	-0,9
Vertragsbestand			
Lebensversicherung in Stk.	620.051	664.638	-6,7
Versicherungssumme Lebensversicherung	14.849,4	15.189,4	-2,2
Schaden- und Unfallversicherung in Stk.	786.876	346.121	127,3

Vorwort

ERGO beweist Ambition



Dr. Clemens Muth
Aufsichtsratsvorsitzender
der ERGO Versicherung AG

Nichts hat die Welt 2020 so in Atem gehalten wie das Coronavirus. Seit vielen Monaten befinden wir uns im Ausnahmezustand, und die Pandemie sorgt für Meldungen im Minutentakt. Das hat der Gesellschaft, der Wirtschaft und allen Beteiligten viel Flexibilität und Veränderungsbereitschaft abverlangt.

Dass die ERGO Group trotz der Pandemiesituation das Jahr 2020 wirtschaftlich erfolgreich abschließen konnte, haben wir zu einem großen Teil der Umsetzung des ERGO Strategieprogramms (ESP) 2016-2020 mit den Schwerpunkten „fit“, „digital“ und „erfolgreich“ zu verdanken.

Aufbauend auf den Erfolgen der letzten fünf Jahre haben wir nun unsere neue Gruppenstrategie „Ambition 2025“ verabschiedet. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, in den nächsten fünf Jahren bei der Profitabilität zur Spitzengruppe der europäischen Versicherer aufzuschließen.

Bei der „Ambition 2025“ orientiert sich ERGO an den drei strategischen Säulen „Scale. Shape. Succeed“.

Mit „Scale“ wollen wir unsere Stärken in den Kerngeschäftsfeldern entfalten und hohes nachhaltiges Wachstum erreichen. „Shape“ ist Ausdruck unserer Anstrengung, Vordenker, Gestalter und Innovator in der Versicherungsbranche zu sein. „Succeed“ bietet all unseren Stakeholdern – angefangen bei den Kunden, denen wir bedarfsgerechte Produkte anbieten, über unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei ERGO langfristig einen modernen und attraktiven Arbeitsplatz mit exzellenten Entwicklungsmöglichkeiten vorfinden, bis hin zu unseren Eigentümern, deren Investment wir in Form eines attraktiven und nachhaltigen Ertrags vergüten – den ihnen gebührenden Erfolg.

Jedes Unternehmen der ERGO Group leistet seinen Beitrag zur Erreichung der gemeinsamen Ambition. Die „Ambition 2025“ wird insofern selbstverständlich auch von der ERGO Versicherung AG in Österreich mitgetragen. Denn Österreich ist für die ERGO Group ein Kernmarkt. Jahrzehntelange Erfahrung im Bereich Bancassurance und hohe Expertise in der Lebens- sowie der Schaden- und Unfallversicherung kennzeichnen das Unternehmen.

Neben der Stärkung der bestehenden Bankenkooperationen sieht die aktuelle Vertriebsstrategie den kontinuierlichen Ausbau auch der weiteren Vertriebswege vor. Basierend auf dem umfangreichen Know-how der ERGO Group wurde 2020 der Einstieg in das Segment der Krankenversicherung in Österreich vorbereitet.

Mit der erfolgreichen Verlängerung der Kooperationsvereinbarung mit den Volksbanken, dem gelungenen Start der Zahnersatzversicherung Anfang 2021 und den Maßnahmen zur Fortsetzung des überdurchschnittlichen Wachstums in der Schaden- und Unfallversicherung sind wir in Österreich für die neuen Herausforderungen bestens aufgestellt.

Deshalb möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ERGO in Österreich für ihren täglichen Einsatz und ihr großes Engagement bedanken. Gemeinsam werden wir in den kommenden Jahren weiter intensiv am Erfolg der gesamten Gruppe arbeiten.



Dr. Clemens Muth

Aufsichtsratsvorsitzender der ERGO Versicherung AG

Vorwort

In Zeiten des Wandels Veränderung als Chance begreifen



Philipp Wassenberg
Vorstandsvorsitzender
der ERGO Versicherung AG

2020 war für uns alle sowohl beruflich als auch privat ein überaus anspruchsvolles Jahr. Die Corona Pandemie hat für die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Unternehmen ein in den letzten Jahrzehnten so nie erlebtes, disruptives Umfeld geschaffen, dem mit den üblichen und bekannten Lösungsansätzen nicht beizukommen war. Der Anfang März 2020 so abrupt in unser Leben getretene Wandel hat uns sowohl in der Unternehmensführung als auch in der Mitarbeiterschaft ein zuvor unvorstellbares Maß an Flexibilität, an Veränderungsfähigkeit und neuen Lösungen abverlangt, so dass wir nur mit Erstaunen und Demut zur Kenntnis nehmen können, welche Kraft in der Kreativität der menschlichen Gemeinschaft steckt. Veränderung war dabei die einzige Konstante, die uns noch zuverlässig begleitet hat und wohl auch noch eine Weile begleiten wird.

In dieser schwierigen Zeit sind Werte wie Eigenverantwortung und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wieder klar in den Vordergrund gerückt, was wir – wie wir mittlerweile wissen – wohl als typisch für eine Krisensituation wie diese empfinden dürfen. Wir in der ERGO haben Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Kunden daher ganz bewusst und noch viel mehr als sonst in den Mittelpunkt unseres Handelns gestellt. Auch aus dem Homeoffice haben wir selbstverständlich die Aufrechterhaltung der Geschäftsprozesse für unsere Geschäftspartner und Kunden in vollem Umfang sichergestellt.

Trotz immer wieder neuer Corona bedingter Herausforderungen insbesondere auf der vertrieblichen Seite haben wir die konsequente Implementierung unserer Strategie „Drivefor2025“ zu keiner Zeit aus den Augen verloren.

Mit „ERGO fürs Sparen“ haben wir im Bereich Lebensversicherung erfolgreich ein neues Produkt eingeführt, das Renditechancen, Sicherheit und Flexibilität – und dies ganz ohne Gesundheitsfragen – optimal verbindet. In der Schaden- und Unfallversicherung konnten wir das weit über Markt liegende Wachstum beibehalten, wodurch es uns gelungen ist, erstmals in dieser Sparte die 100 Mio. € Marke an Prämien zu überschreiten. Gleich zu Jahresbeginn 2021 sind wir in das für uns neue Segment Krankenversicherung mit zwei völlig neuen online-fähigen Produkten ohne Gesundheitsfragen eingestiegen.

Im Anschluss an die Neuausschreibung der vertriebsseitigen Kooperation mit den Volksbanken ist es uns gelungen, uns im Bieterverfahren erneut gegen namhafte österreichische und internationale Marktteilnehmer durchzusetzen. Dies ergänzt in idealer Weise unsere langjährig bestehende Partnerschaft mit der UniCredit Bank Austria AG und ist damit ein wichtiger Schritt bei der Verfolgung unserer strategischen Wachstumsziele. Vertriebsseitig haben wir darüber hinaus auch weiterhin einen Fokus auf die verstärkte Kooperation mit Maklern gelegt, den Ausbau des Außendienstes vorangetrieben sowie die Partnervertriebe ausgebaut.

Die Corona Krise hat uns, wie allen Unternehmen, auch aufgezeigt, wie essenziell das Thema Digitalisierung ist. Hier kam uns unsere Digitalisierungsoffensive der letzten Jahre extrem entgegen, wir haben das Jahr jedoch auch dazu genutzt, viele bereits vorhandene digitale Produkte und Services zu perfektionieren und mit noch größerer Geschwindigkeit konsequent neue Lösungen zu entwickeln. Dies kommt insbesondere unseren Kunden zugute.

2020 war für uns auch das Jahr einer vollständig neuen Markenpositionierung. Wir positionieren uns als die Versicherung für all jene, die ihre Welt verändern. Wir geben unseren Kunden Rückhalt und nachhaltige Unterstützung in Zeiten des Wandels und stetiger Veränderung, unser sogenanntes „GO“! Wir sind stolz, auch im Jahr 2020 – zum sechsten Mal in Folge – im Rahmen einer breit angelegten Umfrage die Auszeichnung als Service-Champion der Versicherungswirtschaft erhalten zu haben. Das ist für uns neben der Anerkennung für unsere Leistung eine umfassende Bestätigung unseres eingeschlagenen Weges, auf dem die Kunden im Zentrum unserer Aufmerksamkeit stehen.

Wir in der ERGO nehmen unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahr. So wollen wir wirtschaftliche, umweltbezogene und soziale Interessen in Einklang bringen, Mehrwert für unsere Kunden und Partner schaffen, und dabei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Unternehmen die Grundlage für ein interessantes und sinnstiftendes Arbeitsleben legen. Konsequenterweise haben wir Nachhaltigkeit – ESG nun erfolgreich in unserer Strategie eingebettet.

Wir sind davon überzeugt, dass eine positive Unternehmenskultur den unerlässlichen Grundstein unserer Strategie bilden muss, um dieser zum Erfolg zu verhelfen. Dieser Überzeugung folgend haben wir ein Change-Programm zur Verankerung unserer Unternehmenswerte aufgesetzt, im Rahmen dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die kulturelle Entwicklung des Unternehmens selbständig und aktiv mitgestalten können. Ein weiteres wesentliches Element bei dem Bemühen, die Unternehmenskultur zu verbessern, setzte bei unseren Top-Führungskräften an, die sich im vergangenen Jahr intensiv mit der Optimierung ihrer Leadership-Fähigkeiten beschäftigt haben.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei unseren Vertriebspartnern für ihr Engagement und das Vertrauen, das sie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unseren Produkten und Leistungen entgegengebracht haben.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch allen Kundinnen und Kunden für ihre Treue und ihr Vertrauen in unsere Produkte und unseren Service aussprechen.

Ein großer Dank gebührt in diesem Jahr insbesondere unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich trotz der außerordentlich herausfordernden Umstände zu jeder Zeit unermüdlich dafür eingesetzt haben, ihre Leistung sowie ihre Kreativität für und in unser Unternehmen einzubringen.



Philipp Wassenberg

Vorstandsvorsitzender der ERGO Versicherung AG

Lagebericht

Zur leichteren Lesbarkeit sind personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt. Sie beziehen sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Lagebericht

Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2020

Wirtschaft

Internationale Entwicklungen

Der Ausbruch der COVID-19 Pandemie hat die globale wirtschaftliche Entwicklung und den internationalen Handel im Jahr 2020 stark beeinträchtigt. Die mit der Pandemie einhergehenden Eindämmungsmaßnahmen (vor allem Grenz-, Geschäfts- und Fabrikschließungen) und das Social Distancing hatten weltweit einen drastischen Rückgang der Wirtschaftsleistung zur Folge.

Die Prognosen der Europäischen Kommission und der OECD gehen für das Jahr 2020 von einem Rückgang des globalen BIP um 4,2 bis 4,3 % aus.¹

In den USA soll das BIP laut OECD um 3,7 % schrumpfen, für China erwartet die OECD ein schwaches Jahreswachstum von 1,8 %.

Für den Euroraum rechnet die OECD mit einem Wirtschaftsrückgang von 7,5 %. Die Inflation lag laut vorläufigen Prognosen der EZB zum Jahresende bei 0,3 %. Aufgrund der Unterstützungen für durch die COVID-19 Pandemie besonders betroffene Sektoren und Bevölkerungsgruppen stieg die Arbeitslosenquote des Euroraums nur relativ moderat auf 8,3 % (Eurostat-Definition).

Finanzmärkte

Der Leitzins der EZB verharrte im Jahr 2020 weiterhin bei null Prozent. Die USA senkte im März 2020 die Leitzinssätze auf 0 bis 0,25 %.

Die Europäische Zentralbank reagierte rasch auf die COVID-19 Krise und kündigte im März 2020 das Pandemie-Notfallankaufprogramm („PEPP“) im Ausmaß von 750 Mrd. € an, ein zeitlich befristetes Ankaufprogramm für Anleihen öffentlicher und privater Schuldner. Das Programm führte rasch zu einer Beruhigung der Finanzmärkte im Euro-Raum und hat für eine Senkung der Zinssätze auf Staatsanleihen der Euro-Länder gesorgt. Es wurde zunächst im Juni und dann im Dezember auf insgesamt 1.850 Mrd. € aufgestockt und bis März 2022 verlängert.²

Die Renditen von Staatsanleihen sind im Jahr 2020 gesunken. Österreichische und deutsche Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren notierten 2020 bei rund -0,2 % bzw. -0,5 %.³

Die Aktienmärkte reagierten auf die Corona Pandemie im Frühjahr mit einem heftigen Einbruch, konnten sich aber aufgrund der expansiven Maßnahmen der Notenbanken und Regierungen rasch wieder erholen.

Der US-Aktienmarkt schloss zum Jahresende mit neuen Rekordständen, der S&P 500 legte im Jahresvergleich um rund 16 % zu, der NASDAQ sogar um über 47 %, der Dow Jones um mehr als 7 %.

Der Eurozone-Benchmark EURO STOXX 50 verzeichnete einen Rückgang von rund 5 %. Der deutsche Leitindex DAX verzeichnete 2020 ein Plus von fast 4 % und der ATX ein Minus von knapp 13 %.

Österreich

Die österreichische Wirtschaft verzeichnete aufgrund der COVID-19 Pandemie in der ersten Jahreshälfte einen kräftigen Einbruch. Nach einer deutlichen Erholung im dritten Quartal sank das BIP wegen des neuerlichen Lockdowns im vierten Quartal wieder. Für das Gesamtjahr 2020 dürfte die Wirtschaftsleistung laut Prognosen des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) einen Rückgang von 7,3 % verzeichnen.

Die Kontaktbeschränkungen, die Geschäftsschließungen und die damit verbundenen Unsicherheiten belasteten den privaten Konsum im vergangenen Jahr in Österreich stark. Für das Jahr 2020 wird laut WIFO ein Rückgang um 8,3 % erwartet. Als Folge stieg die Sparquote der privaten Haushalte 2020 stark an. Laut Prognose des WIFO lag diese im letzten Jahr bei 15,7 %.

Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie hinterließen deutliche Spuren am Arbeitsmarkt. Durch die Lockdowns stieg die Zahl der registrierten Arbeitslosen. Einen noch kräftigeren Anstieg konnte das Corona Kurzarbeitsprogramm verhindern. Ausgehend vom Vorjahr mit 7,4 % erwartet das WIFO für 2020 eine Arbeitslosenquote von 9,9 % im Jahresdurchschnitt.

Die Inflationsrate wird laut Prognose der Österreichischen Nationalbank im Jahresdurchschnitt 2020 voraussichtlich 1,4% betragen.⁴ Die niedrigen Rohölpreise dämpften 2020 den Preisauftrieb, jedoch trieben die Dienstleistungspreise, insbesondere Mieten und Bewirtungsdienstleistungen, die Inflation. Auch die Nahrungsmittelpreise stiegen überdurchschnittlich.⁵

Die österreichische Versicherungswirtschaft 2020⁶

Gesamtprämienaufkommen

Nach ersten Berechnungen des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) vermerkte die österreichische Versicherungswirtschaft im Jahr 2020 insgesamt ein Prämienwachstum von 1,6% auf 18,0 (17,7) Mrd. €.

Die gesamten Versicherungsleistungen des Jahrs 2020 beliefen sich auf 15,6 (14,9) Mrd. €, das entspricht einem Anstieg von 4,7% zum Vorjahr.

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung verringerte sich das Prämienvolumen 2020 um 1,4% auf 5,4 (5,5) Mrd. €. Die laufenden Prämien gingen um 2,0% auf 4,7 (4,8) Mrd. € zurück. Die Einmalerläge verzeichneten mit einem Prämienvolumen von 0,7 (0,7) Mrd. € einen Anstieg von 2,7%. Im Jahr 2020 wurden in der Lebensversicherung Leistungen im Ausmaß von 7,8 (7,3) Mrd. € ausbezahlt. Das entspricht einem Wachstum von 8,0%. Dabei sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen nicht erfasst.

Krankenversicherung

Die Prämieinnahmen erhöhten sich in der Krankenversicherung um 3,9% auf 2,4 (2,3) Mrd. €. Im Jahr 2020 wurden Leistungen in Höhe von 1,4 (1,5) Mrd. € ausbezahlt, was einem Rückgang von 3,2% entspricht. Dabei sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen nicht erfasst.

Schaden- und Unfallversicherung

Das Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung stieg laut VVO um 2,6% auf 10,2 (9,9) Mrd. € an. Die Leistungen stiegen um 2,6% auf 6,4 (6,1) Mrd. €.

1 ÖNB; Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage; Dezember 2020

2 WIFO Monatsbericht 1/2021, Österreichs Wirtschaftspolitik in COVID-19 Zeiten und danach

3 WIFO Monatsbericht 1/2021, Kennzahlen zur Wirtschaftslage

4 ÖNB; Inflation Aktuell Die Inflationsanalyse der ÖNB; Q4 2020

5 IHS Prognose der österreichischen Wirtschaft 2020-2022; Dezember 2020

6 VVO Presseausendung vom 19.2.2021: Versicherungen mit stabiler Entwicklung 2020

Lagebericht

Geschäftsverlauf 2020 im Überblick

Die ERGO Versicherung Aktiengesellschaft ist mit ihrer weit über 100-jährigen Erfolgsgeschichte eines der führenden Versicherungsunternehmen am österreichischen Markt. Ihr Tätigkeitsbereich umfasst die Bereiche der Lebens- sowie der Schaden- und Unfallversicherung. In der Lebensversicherung ist die Gesellschaft unter den Top 5 am österreichischen Markt. Mit Jahresbeginn 2021 wurde zusätzlich der Versicherungszweig Krankenversicherung aufgenommen, die Konzession dafür wurde im November 2020 erteilt.

Die Eigentümer der ERGO Versicherung AG sind die ERGO Austria International AG, Wien und die ERGO International AG, Düsseldorf.

Die ERGO Austria International AG ist eine Versicherungsholding. Sie ist Teil der international tätigen Düsseldorfer ERGO Versicherungsgruppe, die zur Munich Re gehört. Die Munich Re ist ein weltweit führender Finanzdienstleister und Risikoträger.

Als Hauptvertriebs- und Kooperationspartner fungieren die UniCredit Bank Austria AG und die Volksbanken. Mit den Volksbanken wurde Ende 2020 im Anschluss an eine Neuausschreibung vereinbart, die seit 36 Jahren bestehende Zusammenarbeit bis 2032 zu verlängern. Die Kooperation mit den beiden Bankpartnern bildet eine solide Basis für den Ausbau weiterer Vertriebswege und die erfolgreiche Entwicklung der ERGO Versicherung AG.

Darüber hinaus erfolgt der Vertrieb über die eigene Außendienstorganisation, die ERGO Vorsorgemanagement GmbH, Agenturvertriebe, Makler, die D.A.S. Rechtsschutz AG, über die Direktvertriebswege Mailing, Telefon und Internet sowie über weitere Kooperationspartner.

Die slowenische Zweigniederlassung der ERGO Versicherung AG wurde mit Wirkung zum 1.10.2020 geschlossen. Der verbleibende Versicherungsbestand wird seither von der ERGO Versicherung AG im Wege des freien Dienstleistungsverkehrs betrieben und fortlaufend abgewickelt.

Die Anteile an der tschechischen Gesellschaft wurden veräußert. Die Vertragsunterzeichnung fand am 22.12.2020 statt. Der Verkaufsprozess soll bis Ende der ersten Jahreshälfte 2021 abgeschlossen sein. Hinsichtlich der rumänischen Gesellschaften wird der laufende Verkaufsprozess in 2021 fortgesetzt.

Prämieneinnahmen und Leistungen

Die ERGO Versicherung AG erwirtschaftete im Jahr 2020 ein Prämienvolumen in Höhe von insgesamt 516,5 Mio. €. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 bedeutet das einen Prämienrückgang von 3,5%. Der überdurchschnittliche Anstieg in der Schaden- und Unfallversicherung konnte den Rückgang in der Lebensversicherung nicht vollständig kompensieren.

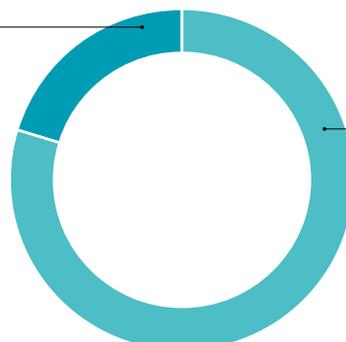
In der Sparte Leben wurden Prämieinnahmen in Höhe von 412,9 (439,3) Mio. € erzielt. Das entspricht einem Anteil von 79,9 (82,1)% am Gesamtprämienaufkommen. In der Sparte Schaden/Unfall beliefen sich die verrechneten Prämien auf 103,6 (95,8) Mio. € und tragen mit einem Anteil von 20,1 (17,9)% zum Gesamtgeschäft bei.

Von den Prämieinnahmen entfielen 515,6 (533,3) Mio. € auf das direkte Geschäft und 0,9 (1,8) Mio. € auf das indirekte Geschäft.

Prämienanteile 2020 nach Geschäftsbereichen

(Werte 2019 in Klammern)

20,1% (17,9%) Schaden/Unfall



79,9% (82,1%) Leben

Die Versicherungsleistungen – inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen – beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 520,1 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang um 18,2% gegenüber dem Vorjahr.

Die Zweigniederlassung in Slowenien verzeichnete Prämieinnahmen in Höhe von 2,3 (9,7) Mio. €. Der Rückgang um 76,4% gegenüber der vergangenen Berichtsperiode ist mit der Schließung der Zweigniederlassung im Berichtsjahr zu erklären. In der Lebensversicherung wurden Prämieinnahmen in Höhe von 1,7 (2,2) Mio. € erzielt. In der Schaden- und Unfallversicherung konnten Prämien von 0,6 (7,5) Mio. € vereinnahmt werden.

Information zu COVID-19

Die das Jahr 2020 dominierende COVID-19 Krise hat auch die ERGO Versicherung AG vor neue Herausforderungen gestellt. Die ERGO Versicherung AG kam auch in dieser schwierigen Zeit ihrer Verantwortung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden nach und hat entsprechend der Empfehlungen der österreichischen Bundesregierung den Geschäftsbetrieb nahezu vollständig auf remote umgestellt. Der zu diesem Zeitpunkt täglich tagende Krisenstab konnte dabei auf die bestehenden Notfall-Pläne des Business Continuity Managements zurückgreifen und schnell die erforderlichen Schritte zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs bei maximalem Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen. Somit war jederzeit die Erreichbarkeit der ERGO Versicherung AG für ihre Kunden gewährleistet. Um den Verdienstentgang von Kolleginnen und Kollegen mit Außendienstverträgen im ersten Halbjahr abzufedern, wurden in Abstimmung mit dem Betriebsrat Unterstützungsmaßnahmen umgesetzt.

Im weiteren Verlauf der COVID-19 Pandemie wurden Prozesse hinsichtlich ihrer Remotefähigkeit weiter optimiert und auch die Arbeitsplatzausstattung entsprechend angepasst. Somit konnten sowohl der Wechsel in einen wöchentlichen Schichtbetrieb im Frühsommer als auch der neuerliche Lockdown im Herbst ohne Einschränkung der Kunden- und Unternehmensprozesse bewältigt werden. Die finanziellen Auswirkungen haben sich – unter anderem durch zielgerichtete Vertriebsunterstützung – trotz zweier Lockdowns in Grenzen gehalten.

Produktschwerpunkte

Die ERGO Versicherung AG bot 2020 in den Sparten Leben und Schaden/Unfall eine breite Produktpalette an. Dies reicht in der Lebensversicherung von der klassischen Rentenversicherung, der Lebensversicherung mit flexibler Veranlagung zur Vorsorge und dem Vermögensaufbau, über die Risikoversicherung und die Bestattungsvorsorge bis hin zur Berufsunfähigkeitsversicherung und zur betrieblichen Vorsorge.

Das hybride Lebensversicherungsprodukt „ERGO fürs Leben“ bietet den Kunden die Möglichkeit, im klassischen Deckungsstock, in Fonds oder in einer Mischung aus beiden Varianten zu veranlagen. Der klassisch veranlagte Teil von „ERGO fürs Leben“ mit einem Garantiezinssatz von null Prozent hat eine differenzierte Gewinnbeteiligung im Vergleich zur herkömmlichen klassischen Lebensversicherung.

In der ersten Jahreshälfte des Berichtszeitraums wurde ein weiteres Produkt mit der Kombination aus klassischer und fondsgebundener Veranlagung erfolgreich lanciert. Die Produktinnovation „ERGO fürs Sparen“ ist für jene Kunden bestens geeignet, deren Fokus auf Kapitalaufbau und somit auf Sparen liegt. Diese Lebensversicherung ohne Gesundheitsfragen verbindet Renditechance, Sicherheit und Flexibilität und bietet eine optimierte und breite Fondspalett.

Die „ProIncome Berufsunfähigkeitsversicherung“ bzw. „Berufsunfähigkeits-Vorsorge“ der ERGO Versicherung AG bietet den Kunden Schutz vor finanziellen Einbußen, wenn der Beruf krankheits- oder unfallbedingt nicht mehr ausgeübt werden kann.

„ERGO fürs Absichern“ ist eine Risikoversicherung, um die Familie finanziell abzusichern oder einen Kredit zu besichern.

Die „ERGO Bestattungsvorsorge“ kann einfach und ohne Gesundheitsfragen abgeschlossen werden. Mitversichert sind sowohl die Assistance-Leistungen als auch die Überführungskosten bis zu einem bestimmten Betrag.

Im Berichtszeitraum wurden umfangreiche Vorarbeiten für neue Produkte geleistet, so auch für die ab 2021 neu aufgenommenen Sparte Krankenversicherung, deren erste Produkte seit Jänner 2021 zum Verkauf stehen.

Das Produktangebot der Schaden- und Unfallversicherung umfasst KFZ-Versicherungen für Privat- und Firmenkunden, die Haushalt- und Eigenheimversicherung, die private Unfallversicherung, die Gewerbeversicherung sowie spezielle Angebote für unsere Kooperationspartner im Annexvertrieb.

„ERGO fürs Gewerbe“, die Risikoabsicherung für Klein- und Mittelbetriebe wurde in der ersten Jahreshälfte des Berichtszeitraums neu gelauncht. Damit können die individuellen Bedarfe von mehr als 300 Betriebsarten bestmöglich versichert werden.

Mit der privaten Unfallversicherung „Sicher Aktiv Plus“ bzw. „Active Safe“ können sich unsere Kunden ein individuelles Unfallschutzpaket zur Sicherung des Lebensstandards im Falle eines Unfalls schnüren.

Dem ständig wachsenden Trend der E-Bikes haben wir mit einem Relaunch unserer Fahrradversicherungen „BikeBasic“ und „BikePlus“ Rechnung getragen.

„ERGO fürs Wohnen“ bietet den günstigen Start-Schutz, den Basis-Schutz mit marktüblichen Extras oder den Plus-Schutz mit höchstmöglichem Leistungsumfang. Das „Haushalts-Pflaster“ – in Kooperation mit Schaden-Manager.com – bietet eine schnelle, stressfreie und einfache Abwicklung von Schäden und rundet das Angebot ab.

In Zusammenarbeit mit MediaMarkt wird seit Anfang 2020 eine neue Geräteschutzversicherung angeboten. Diese ergänzt die bisherige Garantieverlängerungsversicherung um zusätzliche garantienunabhängige Schadenereignisse wie z. B. Sturz-, Bruchschäden, Diebstahl oder Transport- und Montageschäden.

2020 wurde die KFZ-Versicherung um neue innovative Elemente ergänzt. Bei Kaskoverträgen bestehen Kooperationen mit dem Serviceanbieter KFZ Pflaster GmbH (z. B. Gratis Leihauto oder Hol- und Bring-Service) sowie mit Carglass® (z. B. Reparaturen von Glasschäden, Schäden an der Windschutzscheibe).

In Kooperation mit Schaden-Manager.com ist die Online-Terminvereinbarung mit dem ERGO Service-Center und ausgewählten Maklern sowie das Schaden-Tracking und der Abruf des Reparaturstatus in Echtzeit hervorzuheben.

Die Fuhrpark-Versicherung für Pkw und Lkw bis 3,5 t ermöglicht es Unternehmen, mit fixen Kosten pro Fahrzeug zu kalkulieren. Durch die Kooperation mit der KFZ Pflaster GmbH bleibt der Einsatz des Fuhrparks flexibel und Ausfallszeiten werden niedrig gehalten.

Die Oldtimer & Klassiker Versicherung, die gemeinsam mit OCC Assekuranzkontor GmbH angeboten wird, punktet mit individuellen Bausteinen in der Kaskoversicherung und maßgeschneiderten Versicherungslösungen rund um historische Liebhaber-Fahrzeuge.

ERGO Versicherung AG und Harley-Davidson bieten einzigartige Versicherungslösungen an, die auf die speziellen Bedarfe und Wünsche von Harley-Davidson Kunden angepasst sind.

Vertrieb und Kooperationen

Die ERGO Versicherung AG verbindet eine langjährige Partnerschaft mit der UniCredit Bank Austria AG und den Volksbanken im Vertrieb von Versicherungsprodukten am österreichischen Markt. Beide Bankpartner haben die erfolgreiche Entwicklung der ERGO Versicherung AG maßgeblich mitgeprägt.

Im Zuge ihrer Strategie „#Drivefor2025“ beschäftigt sich die ERGO Versicherung AG intensiv mit der weiteren Ausgestaltung dieser strategisch relevanten Zusammenarbeit.

Im Zuge eines mehrstufigen Ausschreibungsprozesses der exklusiven Kooperation im Versicherungsgeschäft durch die Volksbanken konnte sich die ERGO Versicherung AG gegen namhafte nationale und internationale Konkurrenz durchsetzen und erhielt Ende 2020 den Zuschlag für die Verlängerung der Kooperation bis 2032.

Auch mit der UniCredit Bank Austria AG wurden die Maßnahmen zur Steigerung der Geschäftsaufkommen in der Lebens- sowie der Schaden- und Unfallversicherung intensiviert und durch Schwerpunkte bei der Digitalisierung des Beratungsprozesses zur Steigerung des Kundenerlebnisses und der Prozesseffizienz ergänzt.

Neben der Stärkung der bestehenden Bankenkooperationen besteht das Ziel, eine breitere Vertriebsbasis zu etablieren. Mit unserer neuen Vertriebsstrategie wird der deutliche Ausbau der Vertriebswege Außendienst, Makler und Direktvertrieb adressiert.

Der Ausbau der Außendienstorganisation sieht einen kontinuierlichen Aufbau bis 2025 vor. Dazu wurde 2020 eine neue Recruiting-Kampagne über die Social Media Kanäle gestartet. Die Vertriebsproduktivität der bestehenden Außendienstorganisation konnte aufgrund des Einsatzes neuer Steuerungsinstrumente trotz COVID-19 weiter gesteigert werden.

Im Direktvertrieb verfügt die ERGO Versicherung AG über ein breites Portfolio an direkt über die Website abschließbaren klassischen und innovativen Versicherungslösungen. Der Ausbau dieser Lösungen wird konsequent vorangetrieben: Im Jahr 2020 wurde eine neue Kooperation mit der Webplattform L'Amie eingegangen und die Kooperation mit der MediaMarkt Gruppe ausgebaut.

Digitalisierung

Auch in diesem herausfordernden Jahr wurde entlang der Digitalisierungsstrategie „Einfach. Digital.“ konsequent und erfolgreich an den definierten Projekten weitergearbeitet. Hierbei wurde auch ein besonderes Augenmerk auf Flexibilität und die ad hoc Bedürfnisse von Kunden und Mitarbeitern gelegt.

Durch neue digitale Möglichkeiten und Anwendungen wie Videoberatung, Chatfunktionen oder die ERGO Kundenzone als Teil unserer ERGO Website wurde es trotz der besonderen Situation geschafft, die Kunden vertriebs- und kommunikationswegeübergreifend weiterhin sehr gut zu bedienen und zu unterstützen.

In der Schadendigitalisierung wurden weitere Schritte gesetzt, indem Besichtigungen von Sachschäden auch digital mithilfe von Videos und Fotos und ohne Besuch des Sachverständigen vor Ort ermöglicht wurden.

Eine große Rolle spielten in diesem Jahr auch neue Technologien wie künstliche Intelligenz und Weiterentwicklungen bei Data and Analytics Themen. In kleinen Pilotinitiativen erprobten wir diese Technologien und verankern sie nun in unseren Abläufen, um unsere Prozesse weiter zu verbessern und zu digitalisieren.

Auszeichnungen

Die Analysegesellschaft ServiceValue GmbH erstellt gemeinsam mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main einmal jährlich das größte Service-Ranking Österreichs. Hinter der breit angelegten Befragung zum erlebten Kundenservice anhand von Kundenurteilen wurden im Jahr 2020 rund 107.000 österreichische Kunden zu ihrer Servicezufriedenheit bei 408 Unternehmen aus 43 Branchen befragt. Die ERGO Versicherung AG nimmt bereits zum sechsten Mal in Folge beim Service-Champion-Ranking den 1. Platz in der österreichischen Versicherungsbranche ein. Darüber hinaus hat sich die ERGO Versicherung AG auch im Gesamt-Ranking aller Unternehmen branchenübergreifend von einem „Bronze“- auf einen „Silber“-Medaillenrang verbessert.

Die ERGO Versicherung AG wurde beim Branchen-Monitor 2020 mehrfach als „Branchen-Champion 2020“ ausgezeichnet. Im Bereich Kundenservice belegt die ERGO Versicherung AG sowohl in der Kategorie KFZ als auch in der Kategorie Unfallversicherung den ersten Platz. In der Unfallversicherung konnte zudem im Bereich Preis-Leistungsverhältnis eine Top 5-Platzierung erreicht werden. Beim „Branchen-Monitor 2020“ hat die Gesellschaft für Verbraucherstudien GmbH zusammen mit dem Magazin NEWS 320.000 Kundenmeinungen zu insgesamt 1.894 Unternehmen aus 180 Branchen eingeholt.

Außerdem wurde die Haushalt-/Eigenheimversicherung „ERGO fürs Wohnen“ im Rahmen des Versicherungs Award Austria (VAA), einer Bewertung durch Versicherungsmakler und Vermögensberater, mit „sehr gut“ ausgezeichnet.

Strategie

Die 2019 implementierte Unternehmensstrategie wurde 2020 konsequent weiter fortgeführt. Mit „#Drivefor2025“ erweitert die ERGO Versicherung AG in Österreich ihr Geschäftsmodell von einem führenden Bankversicherer hin zu einem echten Multikanalversicherer. Österreich ist und bleibt ein Kernmarkt für die ERGO Versicherungsgruppe. Die strategischen Eckpunkte von „#Drivefor2025“ sind dabei ein ertragreiches Wachstum in der Schaden- und Unfallversicherung, die Stabilisierung in der Lebensversicherung sowie der Einstieg in das Segment Krankenversicherung.

Weitere wesentliche Schwerpunkte der Strategie sind ein nachhaltiger Vertriebswegemix, einfache und digitale Prozesse und Kundenkontaktmöglichkeiten, die Fokussierung auf die Kundenperspektive, die Einhaltung ambitionierter Kostenziele sowie die Steigerung der Effizienz.

Dem Thema Nachhaltigkeit wird in unserer Strategie zudem nun noch größerer Stellenwert eingeräumt. Die Verfolgung umweltbezogener, klimarelevanter und sozialer Interessen sowie ein Schwerpunkt auf vorbildliche Unternehmensführung bildet die Basis für unser strategisches Handeln.

Eingebettet wird die Unternehmensstrategie in eine neue Unternehmenskultur mit entsprechend fest verankerten Unternehmenswerten.

Regulatorisches Umfeld

Im Rahmen des 2018 beschlossenen EU-Aktionsplans über einen umfassenden Umbau des europäischen Finanzsystems im Sinne eines nachhaltigen Finanzwesens soll künftig unter anderem durch die Einführung eines rigiden, harmonisierten Offenlegungssystems der Gefahr von „Green Washing“ entgegengetreten werden. Dieses Offenlegungssystem umfasst insbesondere die mit 10. März 2021 in Kraft tretende Offenlegungs-VO „Sustainable Finance Disclosure Regulation“ (SFDR) sowie die erst später in Kraft tretende Taxonomie-Verordnung.

Die SFDR ist daher auch von der ERGO Versicherung AG bereits zum 10.03.2021 umzusetzen. Sie umfasst zum einen Veröffentlichungspflichten auf den Internetseiten, zum anderen vorvertragliche Informationspflichten sowie regelmäßige Berichtspflichten. Die Offenlegungspflichten werden von der ERGO Versicherung AG zeitgerecht implementiert.

Jahresergebnis 2020 (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)

Die ERGO Versicherung AG erwirtschaftete im Jahr 2020 ein Jahresergebnis in Höhe von -3,4 Mio. € im Vergleich zum Jahresergebnis des Vorjahrs in Höhe von 0,9 Mio. €.

Das Jahresergebnis in der Sparte Lebensversicherung lag bei 7,0 (3,2) Mio. €, wobei die Zweigniederlassung in Slowenien ein Jahresergebnis von -1,0 (-0,1) Mio. € auswies.

Beim Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung belief sich das Jahresergebnis im Berichtszeitraum auf -10,4 (-2,3) Mio. €, wovon 1,5 (0,6) Mio. € auf die slowenische Zweigniederlassung entfielen.

Lagebericht

Geschäftsverlauf 2020 im Detail

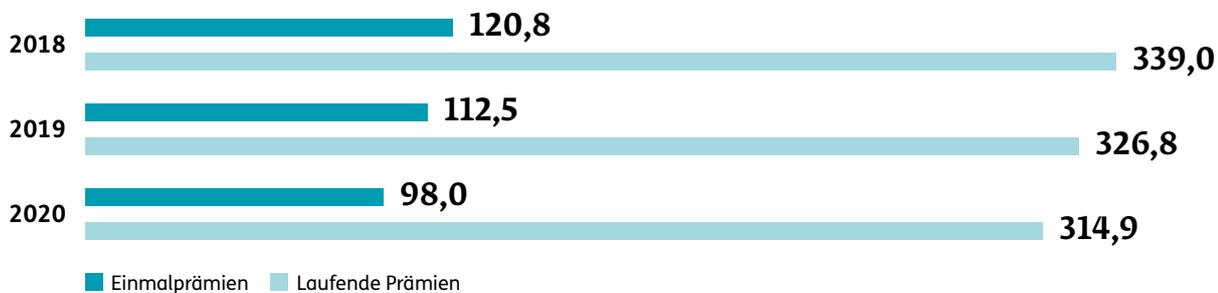
Lebensversicherung

Prämien

Die Prämieinnahmen in der Hauptgeschäftssparte Lebensversicherung lagen im Jahr 2020 bei 412,9 Mio. € und damit um 6,0% unter dem Niveau des Jahrs 2019 von 439,3 Mio. €. Der Grund für den Prämienrückgang ist, dass das Neugeschäft die auslaufenden Verträge und die Rückkäufe von Verträgen nicht zur Gänze kompensieren konnte, obwohl das Neugeschäft für Verträge gegen laufende Prämien ausgeweitet werden konnte. Das Neugeschäft gegen Einmalprämien war 2020 rückläufig.

Im Kerngeschäft, der Lebensversicherung gegen laufende Prämien kam es zu einem Rückgang von 3,6% auf 314,9 (326,8) Mio. €. Die Prämieinnahmen aus Einmalerlägen lagen im Jahr 2020 bei 98,0 (112,5) Mio. € und somit um 12,9% unter jenen des Vorjahrs.

Entwicklung der verrechneten Prämien in der Lebensversicherung in Mio. €



Vertragsbestand

Zum 31. Dezember 2020 befanden sich 620.051 Verträge mit einer Versicherungssumme von 14.849,4 Mio. € im Bestand der ERGO Versicherung AG (im Vergleich zu 664.638 Verträgen mit einer Versicherungssumme von 15.189,4 Mio. € zum Jahresende 2019). Die Versicherungssumme in den Sparten „Kapital-, Risikoversicherung, fondsgebundene Lebensversicherung (FLV), indexgebun-

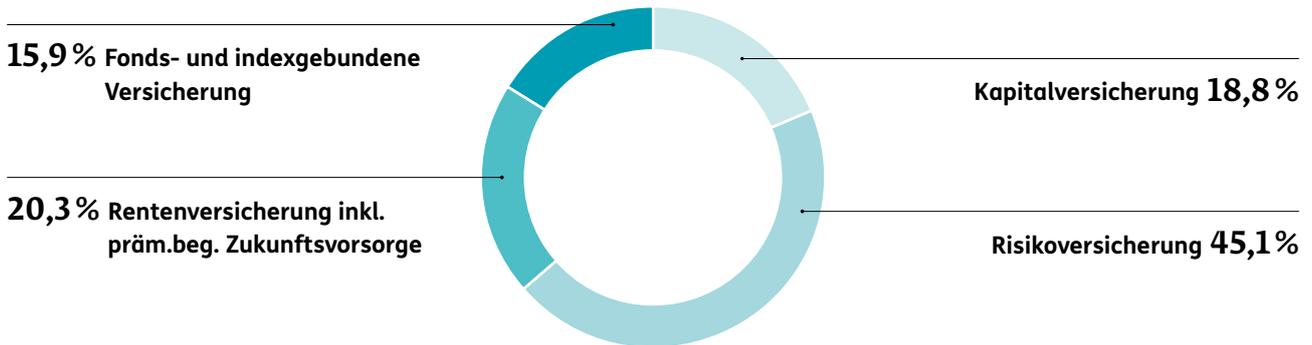
dene Lebensversicherung (ILV) und prämiengünstige Zukunftsvorsorge“ belief sich zum 31.12.2020 auf 13.314,9 (13.576,4) Mio. €. Das vertragliche Ablösekapital bei Rentenversicherungen betrug 1.534,5 (1.613,0) Mio. €. Es ergibt sich eine versicherte Jahresrente von 108,9 (115,6) Mio. €.

Bestandsentwicklung

Kapital-, Risikoversicherung, FLV, ILV, Präm.beg. Zukunftsvorsorge	Anzahl	Vers.-Summe in Mio. €	Jahresrente in Mio. €
Bestand am 31.12.2019	601.488	13.576,42	
Zugang im Jahr 2020	29.688	1.513,84	
Abgang im Jahr 2020	71.174	1.775,37	
Bestand am 31.12.2020	560.002	13.314,89	
Rentenversicherung	Anzahl	Vers.-Summe in Mio. €	Jahresrente in Mio. €
Bestand am 31.12.2019	63.150		115,63
Zugang im Jahr 2020	1.265		4,04
Abgang im Jahr 2020	4.366		10,78
Bestand am 31.12.2020	60.049		108,89
Ablösekapital		1.534,54	
GESAMT am 31.12.2020	620.051	14.849,43	108,89

Zusammensetzung des Bestands

(Versicherungssumme in %)



Rückversicherung

Der Anteil der abgegebenen Rückversicherung an den Prämieinnahmen betrug 14,7 (20,3) Mio. €. Die Eigenbehaltsquote lag im Jahr 2020 bei 96,4% im Vergleich zu 95,4% im Vorjahr.

Leistungen

Die Versicherungsleistungen – inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen – beliefen sich in der Sparte Lebensversicherung im Jahr 2020 auf 471,5 Mio. €. Dies entspricht einer Verringerung um 19,0% gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahrs von 582,3 Mio. €, was vorrangig auf geringere nicht realisierte Gewinne in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zurückzuführen ist.

Die in den Versicherungsleistungen enthaltenen Zahlungen für Versicherungsfälle verringerten sich aufgrund geringerer Ablaufleistungen um 18,5% von 906,9 Mio. € im Vorjahr auf 739,4 Mio. € im Jahr 2020.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet die gemäß § 3 der Höchstzinssatz-Verordnung zu bildende Zinszusatzrückstellung. Diese Verordnung verfolgt seit 2013 das Ziel, die Leistungsversprechen in der Lebensversicherung sicherzustellen. Im Jahre 2020 wurde die Zinszusatzrückstellung auf 115,6 Mio. € erhöht; diese geht zum Teil zu Lasten der Gewinnbeteiligung.

Kosten

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und den Versicherungsbetrieb (ohne Rückversicherungsprovisionen) beliefen sich im Jahr 2020 auf 66,9 Mio. € und damit unter dem Niveau des Vorjahrs von 72,1 Mio. €. Ausschlaggebend für den Rückgang der Kosten waren geringere Abschlusskosten durch rückläufige Neugeschäftsentwicklung im Einmalprämien-geschäft und realisierte Maßnahmen von Kostenoptimierungen.

Von den gesamten Aufwendungen entfielen 44,6 (49,0) Mio. € auf die Kosten für den Versicherungsabschluss. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, im Wesentlichen Verwaltungskosten, verringerten sich 2020 auf 22,3 (23,1) Mio. €.

Jahresergebnis der Lebensversicherung

Das Jahresergebnis in der Sparte Lebensversicherung lag bei 7,0 (3,2) Mio. €, wobei die Zweigniederlassung in Slowenien ein Jahresergebnis von -1,0 (-0,1) Mio. € auswies.

Schaden- und Unfallversicherung

Prämien

Die ERGO Versicherung AG erwirtschaftete in der Schaden- und Unfallversicherung Prämieinnahmen in Höhe von 103,6 (95,8) Mio. € (+8,1%). Somit konnte das gegenüber dem Markt überdurchschnittliche Wachstum auch 2020 fortgesetzt werden. Die slowenische Zweigniederlassung steuerte verrechnete Prämien Höhe von 0,6 (7,5) Mio. € bei.

Der deutlichste Prämienanstieg ist im Bereich sonstige Versicherungen mit 20,1 (10,5) Mio. € (+91,4%) aufgrund des weiteren Ausbaus der Kooperationen im Annexbereich zu verzeichnen. Im Bereich Eigenheim/Haushalt sind die verrechneten Prämien um 2,1% auf 14,7 (14,3) Mio. € gestiegen. Aufgrund der Schließung der slowenischen Zweigniederlassung sind die Bereiche KFZ mit 31,3 (33,6) Mio. € (-6,8%) und Unfall mit 19,7 (20,0) Mio. € (-1,5%) im Vorjahresvergleich rückläufig. In Österreich wird insbesondere in KFZ ein deutlicher Prämienanstieg verzeichnet.

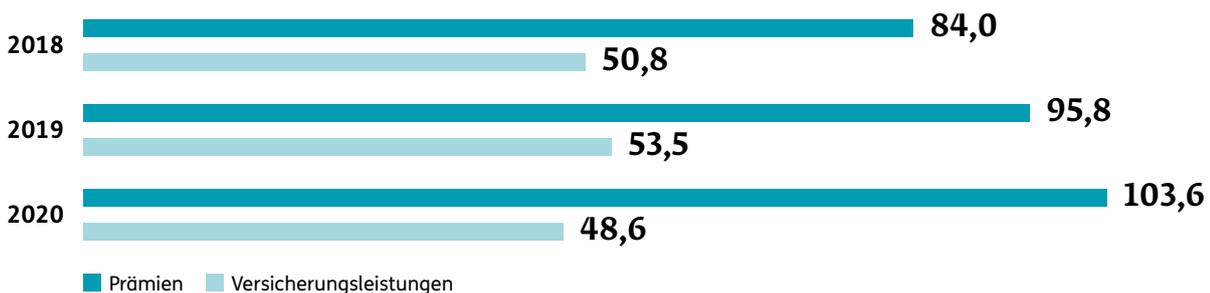
Leistungen

Die Zahlungen für Versicherungsfälle beliefen sich im Berichtszeitraum auf 47,7 (47,6) Mio. € (+0,4%).

Die Versicherungsleistungen, einschließlich der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Leistungsfälle, verringerten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 48,6 Mio. € und liegen damit um 9,2% unter dem Vorjahrswert von 53,5 Mio. €.

Der Rückgang der Versicherungsleistungen ist auf geringeres Schadenaufkommen zurückzuführen. Die Schadenquote (Verhältnis der Versicherungsleistungen inkl. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen zu den verrechneten Prämien) in Höhe von 46,9% konnte gegenüber dem Vorjahr (55,8%) weiter verbessert werden.

Entwicklung der verrechneten Prämien und der Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung in Mio. €



Rückversicherung

Der Anteil der abgegebenen Rückversicherung an den Prämieinnahmen lag bei 2,1 (17,5) Mio. €. Die Eigenbehaltsquote betrug im Berichtszeitraum 98,0% und lag somit über dem Vorjahrsniveau.

Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich im Berichtszeitraum von 35,5 Mio. € auf 39,8 Mio. €. Der starke Neugeschäftsanstieg führte zu einem Anstieg der Kosten für den Versicherungsabschluss auf 32,2 Mio. € im Vergleich zu 26,6 Mio. € im Jahr davor (+21,1%).

Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verringerten sich um 1,2 Mio. € auf 7,6 Mio. €.

Eine Übersicht zu den abgegrenzten Prämien, Leistungen und Aufwendungen ist im Anhang dargestellt.

Jahresergebnis der Schaden- und Unfallversicherung

Beim Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung belief sich das Jahresergebnis im Berichtszeitraum auf -10,4 (-2,3) Mio. €, wovon 1,5 (0,6) Mio. € auf die slowenische Zweigniederlassung entfielen. Der Rückgang des Jahresergebnisses ist überwiegend auf Investitionen in Vertriebskooperationen zurückzuführen.

Kapitalanlagen

Strategie

Im Rahmen der definierten Risikostrategie wurde das Portfolio im Jahr 2020 weiter entsprechend einem strengen „liability-driven investment approach“ ausgerichtet.

Die Laufzeiten der Rentenveranlagungen sind im Sinne dieses Asset-Liability-Management Ansatzes an den Laufzeiten der Versicherungsverträge ausgerichtet, so dass die Erlöse aus den Kapitalanlagen die Leistungsanforderungen zumeist übersteigen. Die Veranlagungsziele basieren auf den Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen hinsichtlich des Risikos, des Ertrags, des Zeithorizonts und des Liquiditätsbedarfs.

Rentenreueveranlagungen wurden überwiegend in Staatsanleihen und in geringem Umfang auch in verbriefte Infrastrukturinvestments oder Nicht-Bankenanleihen nahezu ausschließlich in Euro getätigt.

Nachfolgende Angaben beziehen sich jeweils auf den Buchwert.

Die Aktientangente wurde während des Jahrs 2020 reduziert. Am Jahresende lag die disponible Aktientangente ohne jene der geförderten Zukunftsvorsorge bei 0,6% des Gesamtportfolios. Das Risiko wurde durch eine gemanagte Put/Call-Strategie (Optionsstrategie) begrenzt.

Der Anteil an Kapitalanlagen in Fremdwährungen betrug zum 31.12.2020 rund 1,4 (2,1)%.

Anlagevolumen

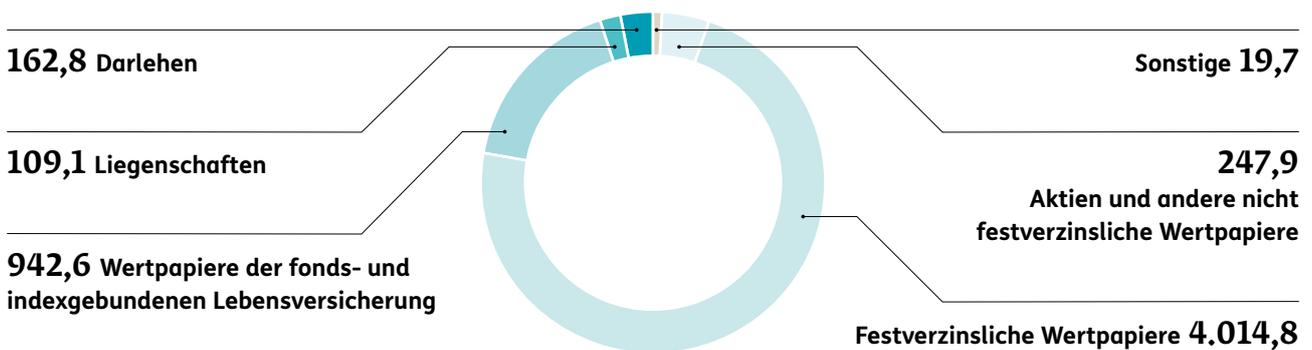
Im Jahr 2020 lag das Neu- und Wiederveranlagungsvolumen bei insgesamt 722,0 (389,4) Mio. €. Davon wurden im Rahmen der fondsgebundenen Lebensversicherung 158,3 (104,6) Mio. € veranlagt.

Anlagestruktur

Die gesamten Kapitalanlagen – inklusive jene der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung – beliefen sich zum 31.12.2020, bewertet zum Buchwert, auf 5.496,9 Mio. € und lagen damit um 197,7 Mio. € oder 3,5% unter dem Vorjahrswert von 5.694,6 Mio. €. Der Stand an Darlehen betrug zum 31.12.2020 162,8 (164,0) Mio. €. Der Anteil der Darlehen an den gesamten Kapitalanlagen lag bei 3,0%. Der Wertpapierbestand betrug 94,7% der Kapitalanlagen, das entspricht 5.205,4 (5.422,1) Mio. €. Der Buchwert der Liegenschaften betrug zum Jahresende des Berichtszeitraums 109,1 (87,0) Mio. € und belief sich damit auf 2,0% der gesamten Kapitalanlagen.

0,4% der Kapitalanlagen wurden zum Jahresultimo 2020 in Bankguthaben und Beteiligungen gehalten.

Struktur der Kapitalanlagen in Mio. €



Kapitalerträge

Bezogen auf die gesamten Kapitalanlagen konnten Bruttoerträge in Höhe von 153,0 (149,0) Mio. € erwirtschaftet werden. In den Bruttoerträgen sind Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen in Höhe von 102,6 (111,7) Mio. € und Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 40,3 (20,2) Mio. € enthalten. Die restlichen Bruttoerträge setzen sich aus den Erträgen aus Beteiligungen, Zuschreibungen, Grundstücken und Bauten sowie den sonstigen Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträgen in Höhe von 10,0 (17,2) Mio. € zusammen.

Demgegenüber standen Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen von 33,0 (24,4) Mio. €. Die Aufwendungen setzten sich zusammen aus: Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von 10,4 (2,5) Mio. €, den Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 5,8 (2,5) Mio. €, sowie den sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen, den Aufwendungen für die Vermögensverwaltung und den Zinsenaufwendungen in Höhe von 16,8 (19,4) Mio. €. Das Finanzergebnis belief sich zum 31.12.2020 auf 120,0 (124,6) Mio. €. Die Nettorendite, als Verhältnis von Kapitalanlageergebnis (Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge abzüglich Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen) zu durchschnittlichem Kapitalanlagebestand inkl. flüssigen Mitteln, betrug 2,6 (2,7) %.

Ausblick

Im Jahr 2021 wird die ERGO Versicherung AG überwiegend Investitionen in Staatspapiere, in geringerem Umfang auch in Unternehmensanleihen, hauptsächlich im Euro-Raum tätigen. Die Aktientangente soll 2021 auf 1,5 % ausgebaut werden. Eine Ausweitung wird bei Infrastrukturinvestments und beim Immobilienportfolio angestrebt. Die Gesamtrisikostrategie sowie der Asset-Liability Ansatz in Bezug auf Laufzeiten und Fremdwährungen sind weiterhin die Grundlage der Vermögensveranlagung.

Risikomanagement

Ziel

Die Zielsetzung des Risikomanagements der ERGO Versicherung AG besteht darin, Risiken zu identifizieren, zu überwachen, zu bewerten und zu berichten. Das Risikomanagement unterstützt damit die Unternehmensführung in der Risikosteuerung. Es ist als integraler Bestandteil des Unternehmens in alle wichtigen Prozesse eingebunden. So ist sichergestellt, dass insbesondere unternehmensgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt und diesen durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen effektiv begegnet wird. Das Risikomanagement des Unternehmens ist so gestaltet, dass die ERGO Versicherung AG die regulatorischen Anforderungen gemäß VAG 2016 und Solvency II jederzeit vollumfänglich erfüllt.

Organisation und Aufgaben

Das Risikomanagement ist direkt dem Vorstand unterstellt und berichtet regelmäßig an den Gesamtvorstand sowie an den Aufsichtsrat. Darüber hinaus erfolgen eine regelmäßige Berichterstattung und ein Risikodialog im zumindest quartalsweise stattfindenden Risikokomitee. Das Risikokomitee besteht aus dem für das Risikomanagement zuständigen Vorstand, dem CFO, den Fachvorständen für die Lebensversicherung und die Schaden-/Unfallversicherung, der Risikomanagementfunktion, der versicherungsmathematischen Funktion und dem Leiter der Kapitalveranlagung. Über die Inhalte der Sitzungen des Risikokomitees sowie des vierteljährlichen Risikoberichts wird dem Gesamtvorstand regelmäßig berichtet.

Das Risikomanagement ist über einen strukturierten 2nd-Opinion-Prozess in alle wesentlichen Unternehmensentscheidungen eingebunden. Dieser Prozess unterstützt damit die frühzeitige Identifikation und Minimierung von Risiken.

Das Risikomanagement analysiert und bewertet zumindest einmal jährlich auf Basis eines Risikokatalogs gemeinsam mit den Risikoverantwortlichen der einzelnen Unternehmensbereiche alle wesentlichen Risiken innerhalb der ERGO Versicherung AG. Im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) werden zudem regelmäßig die operationellen Risiken sowie zugeordnete Kontrollen analysiert.

Ergänzend verfügt die ERGO Versicherung AG über einen weitreichenden Notfallplan (Business Continuity Management, BCM), in welchem die Maßnahmen bei Ausfall geschäftskritischer Prozesse zu deren Kompensation bzw. Wiederherstellung definiert werden.

Die etablierte BCM-Organisation erwies sich im Jahr 2020 als ein wesentlicher Stützpfeiler in der operativen Bewältigung der COVID-19 Krise.

Gemäß den Vorgaben aus Solvency II hat die ERGO Versicherung AG im Rahmen des Risikomanagements einen strukturierten Prozess zur unternehmensinternen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) etabliert und dokumentiert dessen Erkenntnisse im jährlichen ORSA-Bericht.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2016 erstellt die ERGO Versicherung AG jährlich den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR), welcher gemäß den Vorgaben aus Solvency II der Öffentlichkeit eine zusammenfassende Information über die Kapitalausstattung und die Risikosituation des Unternehmens gibt.

Risikokategorien

Die ERGO Versicherung AG strukturiert die identifizierten Risiken in verschiedene Risikokategorien, welche sich aus der Auswirkung, den Treibern sowie den Fristen der einzelnen Risiken ergeben.

Strategische Risiken

Strategische Risiken können sich aus falschen Geschäftsentscheidungen und der mangelhaften Umsetzung von bereits getroffenen Entscheidungen ergeben. Eine nicht adäquate und zeitgerechte Reaktion auf Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen bzw. ökonomischer Umweltsituationen werden ebenso in der Kategorie strategische Risiken subsumiert.

Die Erfassung, Bewertung und Minimierung der strategischen Risiken ist ein flankierendes Element der strategischen Planung sowie der Umsetzung derselben.

Reputationsrisiko

Reputationsrisiken sind Risiken, welche direkt oder indirekt negative Auswirkungen auf das Ansehen des Unternehmens bzw. der Marke ERGO in der Öffentlichkeit (bei Kunden, Vertriebspartnern, Mitarbeitern, etc.) haben.

Die Maßnahmen zur Eindämmung des Reputationsrisikos reichen von der allgemeinen Erfassung der Risiken im Rahmen des internen Kontrollsystems und der Risiko-

profilanalyse bis hin zur Beurteilung konkreter Reputationsfragen bei einzelnen Geschäftsvorfällen unter Hinzunahme der jeweiligen Experten. Im Zweifelsfall wird bei allen Fragen zur Einschätzung von Reputationsrisiken der Compliance Officer hinzugezogen.

Markt- und Kreditrisiko

Die Ergebnissituation der ERGO Versicherung AG wird wesentlich durch die Entwicklung der Kapitalanlagen beeinflusst. Das gilt vorrangig für den hohen Anteil des Lebensversicherungsgeschäfts, während in der Schaden- und Unfallversicherung die Kapitalanlageergebnisse zum Ausgleich von Schwankungen bei den versicherungstechnischen Ergebnissen dienen können. Ziele sind deshalb eine ausreichende Rendite, Sicherheit, Bonität und Liquidität sowie eine angemessene Diversifikation unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Der überwiegende Teil der Veranlagung der ERGO Versicherung AG entfällt auf festverzinsliche Wertpapiere.

Das Marktrisiko wird regelmäßig mittels Stresstests überprüft. Diese Tests simulieren Marktwertveränderungen bei den festverzinslichen Wertpapieren, den Aktien und den Immobilien, sowie deren Auswirkung auf die Eigenmittelsituation der ERGO Versicherung AG.

Im Rahmen des strukturierten Asset-Liability-Managements werden laufend die Cash-Flows der Aktiva und Passiva über die nächsten 20 Jahre analysiert. Es liegt ein sehr gutes Matching vor. Somit ist die jederzeitige Erfüllung der erwarteten passivseitigen Zahlungsverpflichtungen gewährleistet.

Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung

Die versicherungstechnischen Risiken der Lebensversicherung gliedern sich in die biometrischen Risiken, das Stornorisiko, das Kostenrisiko und die finanziellen Risiken. Für die ERGO Versicherung AG sind in der Lebensversicherung die biometrischen Risiken und die Stornorisiken von besonderer Bedeutung.

Das größte Risiko besteht in der klassischen Lebensversicherung in den eingebetteten Garantien, beziehungsweise darin, dass diese Garantien nicht erwirtschaftet werden können. Dieses Risiko wird intensiv beobachtet und durch das Asset-Liability-Management gesteuert.

Versicherungstechnische Risiken der Schaden- und Unfallversicherung

Das Schaden/Unfall Portfolio macht zum 31.12.2020 rund 20% des Gesamtprämienaufkommens der ERGO Versicherung AG aus und ist breit über Sparten sowie geografische Regionen gestreut. Mit einer gezielten Annahmepolitik, strengen Zeichnungsrichtlinien, Vollmachts- sowie Kompetenzregelungen werden die Risiken eingegrenzt. Ein Monitoring des Portfolios und die regelmäßige Neuberechnung der Prämien stellen sicher, dass die Prämieinnahmen und Leistungen in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen.

Ausfallrisiko

Die ERGO Versicherung AG steuert und überwacht Ausfallrisiken durch ein konzernweit gültiges Kontrahentenlimitsystem. Die Limits orientieren sich an der finanziellen Lage des jeweiligen Kontrahenten sowie an der vom Vorstand festgelegten Risikotoleranz. Rückversicherung wird hauptsächlich als Gruppenrückversicherung gestaltet, hier ist das Risiko durch das ausgezeichnete Rating (S&P: „AA-“) und die hohe Kapitalisierung der Munich Re minimiert. Bei Rückversicherung außerhalb des Konzerns wird auf gute Bonität (Mindestrating „A“) und breite Streuung geachtet.

Liquiditätsrisiko

Die ERGO Versicherung AG ist in einer komfortablen Liquiditätssituation. Eine detaillierte Liquiditätsplanung erfolgt in enger Abstimmung zwischen Kapitalveranlagung, Rechnungswesen und Aktuariat, wodurch gewährleistet ist, dass die ERGO Versicherung AG jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Mögliche kurzfristig ansteigende Liquiditätsanforderungen werden über einen entsprechenden Liquiditätspuffer in der Planung berücksichtigt.

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezieht sich auf Risiken im Veranlagungsbereich und im Versicherungsgeschäft selbst. In der Kapitalveranlagung entsteht dieses Risiko durch mögliche Konzentration in spezielle Wertpapiere, Investmentklassen oder Regionen. Um eine hohe Konzentration von Risiken zu vermeiden, achtet die ERGO Versicherung AG unter Anwendung eines Limitsystems auf eine möglichst breite Risikostreuung.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko ist das Risiko, das auf Grund unangemessener oder falscher interner Prozesse, durch Fehler oder Betrugsverhalten der Mitarbeiter, durch allgemeine Mängel im Geschäftsablauf oder externe Einflüsse entstehen kann. Operationelle Risiken haben oft Auswirkungen in anderen Risikokategorien, insbesondere kann das Unternehmen durch sie finanzielle Schäden oder Reputationsverluste erleiden.

Die ERGO Versicherung AG hat seit vielen Jahren ein internes Kontrollsystem etabliert. Dieses entspricht den Anforderungen von Solvency II und ist geeignet, wesentliche finanzielle Risiken und Reputationsrisiken zu identifizieren und mit geeigneten Steuerungsmaßnahmen auf ein akzeptables Maß zu reduzieren.

Informations- und IT-Sicherheit („Cyber-Resilienz“)

Mit zunehmender Digitalisierung und technischer Vernetzung haben die Bedeutung von Cyber Risiken und die daraus resultierenden Bedrohungsszenarien zugenommen. Entsprechend wird dem Thema der Informations- und IT-Sicherheit in der ERGO Versicherung AG hohe Aufmerksamkeit geschenkt. Die Stabseinheit Information- und IT-Security mit direkter Berichtslinie an den CIO hat die Aufgaben der inhaltlichen Entwicklung, Dokumentation und Nachverfolgung der relevanten Information Security Themen.

Compliance- und Rechtsrisiken

Die Risiken, die sich aus Verstößen gegen Compliance-Richtlinien ergeben können, sowie rechtliche Risiken, mit denen die ERGO Versicherung AG gegebenenfalls konfrontiert wird, werden im Rahmen der vierteljährlichen Berichterstattung an das Risikomanagement gemeldet und in den Risikobericht aufgenommen. Darüber hinaus werden durch die Einbindung der Compliance-Funktion in die Analysen des operationellen Risikomanagements Synergien in der Identifikation und Bewertung von Risiken generiert.

Emerging Risks

Als Emerging Risks werden neu entstehende Risiken bezeichnet, die sich durch ein hohes Maß an Unsicherheit in Bezug auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit, die zu erwartende Schadenhöhe und ihre möglichen Auswirkungen auszeichnen bzw. durch ein erhebliches Änderungsrisiko gekennzeichnet sind. Die Erhebung und Bewertung von Emerging Risks erfolgt durch das Risikomanagement und das Risikokomitee. Ebenso erfolgt eine Reflexion der Emerging Risks im Risikodialog zwischen Risikomanagement und Vorstand.

Ad-hoc Risiken

Ad-hoc Risiken aller Kategorien werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses an die jeweiligen Steuerungs- und Führungsgremien berichtet. Im Rahmen des vierteljährlichen Risikoberichts erfolgt zudem eine Gesamteinschätzung der aktuellen Risikosituation der ERGO Versicherung AG, welche ebenfalls an das Risikokomitee, an den Vorstand und an den Aufsichtsrat berichtet wird.

Kapitalausstattung unter Solvency II

Die ERGO Versicherung AG erfüllt kontinuierlich die seit 2016 mit Solvency II geltenden risikobasierten Anforderungen an die Kapitalausstattung. Seit 31.12.2017 wendet die ERGO Versicherung AG die Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß § 337 VAG 2016 an. Zum 31.12.2020 wendet die ERGO Versicherung AG zudem die Volatilitätsanpassung der maßgeblichen risikofreien Zinskurve gemäß § 167 VAG 2016 an. Beide Maßnahmen dienen dem Volatilitätsausgleich und werden nicht zur Erhöhung der Risikoexponierung eingesetzt. Die ERGO Versicherung AG erfüllt die regulatorische Anforderung zur Solvenzbedeckung. Der Bedeckungsgrad liegt auch ohne Anwendung der Volatilitätsanpassung sowie der Übergangsmaßnahme in einem komfortablen Bereich.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird die ERGO Versicherung AG am 8.4.2021 zusätzlich zum vorliegenden Geschäftsbericht den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) veröffentlichen. In diesem Bericht sind detaillierte Angaben zur Solvenzsituation der ERGO Versicherung AG enthalten.

Gewinnbeteiligung

Eine Aufgliederung der beschlossenen Gewinnausschüttung für die gewinnberechtigten Versicherungsverträge befindet sich im Anhang.

Personal- und Sozialbericht

Personalstand

Die ERGO Versicherung AG hat zum 31.12.2020 insgesamt 603 (653) Beschäftigte. Im Vertrieb sind 202 (227) und in der Verwaltung 401 (426) Personen beschäftigt. Die Reduktion des Personalstands ist der Schließung der slowenischen Zweigniederlassung am 1.10.2020 geschuldet.

Personalentwicklung

Mitarbeiterführung nimmt in herausfordernden Zeiten einen zentralen Stellenwert ein. Deshalb haben in der ERGO Versicherung AG die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und das Thema Leadership einen hohen Stellenwert.

Im Jahr 2020 haben wir eine Standortbestimmung der Führungskultur durchgeführt. Dazu wurde eine unternehmensinterne Umfrage mit den ERGO Leadership Prinzipien verknüpft. Mehr als 80% aller eingeladenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gaben dabei ihre Meinung ab. Die Ergebnisse zeigen die persönlichen Potenziale zur Erhöhung des Wirkungsgrads der Führungskraft als Leader auf.

Auch in der jährlichen Führungskräfte tagung war das Thema Leadership vorrangig. In der Veranstaltung wurde die Wichtigkeit des Themas von allen teilnehmenden Führungskräften betont, persönliche Erfahrungen zu den Leadership Prinzipien ausgetauscht und ein Maßnahmen-set erarbeitet. Erstmals wurde diese in virtueller Form durchgeführt.

Zur Verankerung der neuen Unternehmenswerte in der Unternehmenskultur wurde ein Change Projekt initiiert, in dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der kulturellen Entwicklung des Unternehmens aktiv mitwirken können. Ausgewählte Vorschläge werden dabei schnell umgesetzt.

Aus- und Weiterbildung

2020 war für die Aus- und Weiterbildung aufgrund von COVID-19 ein sehr herausforderndes Jahr. Präsenzseminare mussten storniert und innerhalb kurzer Zeit durch virtuelle Classroom Trainings ersetzt werden. So konnten auch im Homeoffice Weiterbildungsveranstaltungen in Form von Distance Learning absolviert werden.

Im Vertrieb wurde die Grundausbildung digitalisiert, wodurch auch während der Lockdown-Phasen neue Beraterinnen und Berater im Außendienst aufgenommen werden konnten.

Die Lernplattform wurde um weitere eLearnings wie z. B. dem Modul „Informationssicherheit“ ergänzt. Die Plattform wurde zu einem fixen Bestandteil der Aus- und Weiterbildung.

2020 wurde die erforderliche Weiterbildung gemäß IDD von allen direkt oder in leitender Funktion am Versicherungsvertrieb mitwirkenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ERGO Versicherung AG in Österreich zeitgerecht zur Gänze erfüllt.

ERGO Town Hall

Die ERGO Town Hall hat im Berichtsjahr erstmals in virtueller Form stattgefunden, um allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Informationen zu aktuellen Themen der ERGO Versicherung AG in Österreich aus der Sicht des Vorstands zukommen zu lassen.

Nachhaltigkeit – ESG

Für die ERGO Versicherung AG sind Nachhaltigkeit und Verantwortung gegenüber der Gesellschaft verpflichtende Elemente des Geschäftsmodells. Gemeinsam mit Partnern wollen wir Dinge zum Besseren verändern, um so wesentlichen globalen Herausforderungen zu begegnen. Mit unserem Engagement wollen wir zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) beitragen.

Corporate Social Responsibility

Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber Kunden und Mitarbeitern, aber auch gegenüber der Gesellschaft sehr ernst. Daher engagiert sich die ERGO Versicherung AG seit vielen Jahren in den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen für andere und setzt damit ein Zeichen für ein besseres Miteinander. Die Schwerpunkte unserer gesellschaftlichen Verantwortung setzen wir in den Bereichen Bildung, Soziales und Kultur.

Die Corona Pandemie und ihre Folgen stellten die ERGO Versicherung AG 2020 vor eine einzigartige gesellschaftliche Herausforderung. Ein umso größeres Anliegen war es uns, in dieser Zeit Menschen zur Seite zu stehen, die dringende Unterstützung und Hilfe benötigen. Aus diesem Grund unterstützte die ERGO Versicherung AG die Corona Nothilfe der Caritas Österreich, die sich für Alleinerziehende, Bezieher von Mindestpensionen sowie obdachlose und armutsbetroffene Menschen in dieser schweren Krise einsetzt.

Darüber hinaus haben wir gemeinsam mit der Caritas Österreich wiederholt zugunsten ebendieser Menschen eine Spendenaktion in der ERGO durchgeführt. So konnten viele gebrauchte, gut erhaltene Rucksäcke sowie dringend benötigte Sachspenden gesammelt und damit unmittelbar Not gelindert werden.

Zusätzlich kam es zur Unterstützung des neunerhaus-Gesundheitszentrums, das wohnungs- und obdachlosen Menschen sowie Personen ohne Krankenversicherung dringend benötigte und kostenlose medizinische Versorgung anbietet. Der Anteil an Patienten hat sich in der Corona Krise dort nahezu verdreifacht.

Wie auch in den Jahren zuvor wurde 2020 die Hilfsaktion „Funken Wärme“ unterstützt, die all jenen zugutekommt, die unverschuldet in Not geraten sind und in der kalten Jahreszeit ihre Heiz- und Energiekosten nicht bezahlen können.

Darüber hinaus gab es Spenden an die Kinder-Krebs-Sozialhilfe der Mission Hoffnung, die Österreichische Muskelforschung, Licht ins Dunkel sowie die Samariter-Wunschfahrt, die es schwer erkrankten Personen ermöglicht, in ihrer letzten Lebensphase noch einmal an einen Wunschort zu kommen.

Zudem kam es zur Förderung traditionsreicher sowie junger Kultureinrichtungen, die einen wichtigen und angesehenen Kulturbeitrag leisten. An dieser Stelle ist die Unterstützung des Bank Austria Kunstforums sowie der Österreichischen Nationalbibliothek zu nennen.

Umwelt

Die ERGO Versicherung AG ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst und setzt sich als Teil der Munich Re Gruppe für Klima- und Umweltschutz ein. Deshalb wurde eine Umweltstrategie entwickelt, die eine Verbesserung der folgenden Bereiche zum Ziel hat:

- Energie & Effizienz
- Transport & CO₂ Emissionen
- Abfall & Ressourcen
- Kommunikation & Monitoring

Die entsprechenden Ziele betreffen neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Gebäude und Ausstattung auch Produkte und Kunden. Mit gezielten Maßnahmen konnten in allen vier Bereichen die angestrebten Verbesserungen erreicht werden.

Mit der Nutzung eines klimafreundlichen Bürogebäudes, das von der Österreichischen Energieagentur als „Green Building+“ anerkannt wurde, setzt die ERGO Versicherung AG auf energieeffizientes Arbeiten.

Optimierungsmaßnahmen zur Verringerung der CO₂-Emissionen des Unternehmens werden vom Umweltmanagement-Team laufend erarbeitet und im Zuge der Durchführung eines Energieaudits einer Evaluierung unterzogen.

Bei der Senkung des Ressourcenverbrauchs im Unternehmen ist der Beitrag jedes Einzelnen gefragt. Daher informieren wir in Veranstaltungen und im Intranet über umweltfreundliches Verhalten und bieten Aktionstage zu einzelnen Themen an.

Viele Projekte konnten im Sinne eines nachhaltigen Engagements bereits umgesetzt werden, wie beispielsweise eine überdachte Fahrradabstellanlage, eine Büromaterial-Kreislaufwirtschaft, die Optimierung des Druckoutputs, die regelmäßig stattfindenden ERGO Umwelttage sowie die Teilnahme an Aktionen wie „Österreich radelt“ und „Österreich radelt zur Arbeit“ sowie die Einführung eines Mehrwegsystems in unserer Cafeteria.

2020 haben wir den Schwerpunkt zum Thema Plastikvermeidung fortgesetzt. Dazu fand im Februar der viel beachtete Vortrag „Biokunststoff – alles Bio, alles gut?“ von Dr. Ines Fritz von der BOKU Wien statt. Darin wurde einerseits die weltweite Problematik durch den jahrelangen verschwenderischen Umgang mit Kunststoff aufgezeigt und andererseits auch unser Bewusstsein für Plastikreduktion geschärft.

Climate Launchpad, ein Wettbewerb für nachhaltige Geschäftsideen, wurde im Berichtsjahr ein weiteres Jahr in Folge unterstützt.

Der bewusste Umgang mit Energie ist uns ein großes Anliegen. Daher achten wir bei Neuanschaffungen bewusst auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Diesem Grundsatz sind wir auch 2020 treu geblieben. Mit der wiederholten Beteiligung an der ERGO Group-weiten „Data Delete Challenge“ haben wir nicht mehr benötigte Daten auf unseren Laufwerken gelöscht. Mit dieser Challenge wird Strom gespart und der Ausstoß an klimaschädlichem CO₂ verringert.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr in den Besprechungsräumen im ERGO Center Videokonferenzsysteme installiert, die zu einer langfristigen Senkung des künftigen Dienstreiseaufkommens beitragen werden.

In den Bereichen Forschung und Entwicklung wurden im Berichtsjahr keine Aktivitäten gesetzt.

Erklärung zu nichtfinanziellen Informationen

Die ERGO Versicherung AG ist von der Verpflichtung zur Aufstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 243b UGB befreit, da sie in den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft, München, einbezogen wird. Für das Geschäftsjahr 2020 liegt dieser

Bericht ab Verfügbarkeit als „Zusammengefasster nicht-finanzieller Bericht Munich Re 2020“ beim Handelsgesicht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

Wesentliche Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs sowie beim Kuratorium für Verkehrssicherheit.

Reserven, Eigenmittel

Eigenmittel

Die Vorschriften über die im VAG vorgegebene und vom Geschäftsumfang abhängige Höhe der Eigenmittel werden gemäß den Solvency II Regelungen von der ERGO Versicherung AG erfüllt. Der vorläufig ermittelte Bedeckungsgrad des erforderlichen Solvenzkapitals (SCR) liegt zum Jahresende 2020 bei 275 % (303 %) unter Berücksichtigung der Übergangsmaßnahmen.

Risikorücklage

Die Risikorücklage gem. § 143 VAG 2016 blieb im Geschäftsjahr unverändert.

Personalrückstellungen

Die Personalrückstellungen (Abfertigungen und Pensionen) entsprechen den Bestimmungen des Rechnungsgesetzes und einschlägiger steuerlicher Vorschriften. Diese erhöhten sich um 0,2 Mio. € auf 38,9 Mio. €. Die Veränderung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen ist unter anderem auf die Veränderung des Zinssatzes zurückzuführen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Nach Abzug der Rückversicherungsanteile gliedern sich die versicherungstechnischen Rückstellungen wie folgt:

in Mio. €	2020	2019
Prämienüberträge	40,3	26,1
Deckungsrückstellung	3.781,8	3.785,5
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	222,8	207,0
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	8,2	9,1
Schwankungsrückstellung	15,6	11,9
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3,2	3,3
Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	934,5	1.188,5
Gesamt	5.006,4	5.231,4

Ausblick 2021

Wirtschaftliche Entwicklung

Sämtliche Prognosen unterliegen derzeit den Unsicherheiten in Bezug auf die weitere Ausbreitung des Corona Virus und den damit einhergehenden Maßnahmen.

Für Österreich berechnete das WIFO für ihre Prognose Mitte Jänner zwei Szenarien zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung in den Jahren 2021 und 2022. Unsere Ausführungen beschränken sich hier auf das realistische Szenario „Dritter Lockdown“.

Das WIFO erwartet bei diesem Szenario für das Jahr 2021 in Österreich ein Wachstum von 2,5%. Die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt würden vorwiegend über die Kurzarbeit abgefangen. Es wird daher mit einem Rückgang der Arbeitslosenquote von 9,9% im Jahr 2020 auf 9,3% im Jahr 2021 gerechnet.¹

Versicherungswirtschaft 2021

Aufgrund der derzeit unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung wegen der COVID-19 Pandemie sieht der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) im Moment von der Veröffentlichung genauer Zahlen mit Prämienprognosen zur Entwicklung der Versicherungswirtschaft 2021 ab.

Für das Jahr 2021 wird über alle Sparten hinweg mit einem leichten Prämienwachstum gerechnet, welches jedoch voraussichtlich unter jenem des Jahres 2020 liegen wird. In der Lebensversicherung wird 2021 ein Rückgang der Prämien, vergleichbar mit den Vorjahren, erwartet. Für die Schaden-/Unfallversicherung und die Krankenversicherung wird ein Anstieg der Prämien für das Jahr 2021 angenommen, welcher jedoch nicht ganz so stark wie in den Vorjahren ausfallen soll.

ERGO Versicherung AG

Anhaltend hohe Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren gesamtwirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen von COVID-19 werden auch das Geschäftsjahr 2021 prägen. Die Planungen für das Jahr 2021 gelten unverändert fort, auch wenn das Umfeld angesichts volatiler Kapitalmärkte und unklarer Auswirkungen einer möglichen weiteren COVID-19 Welle äußerst herausfordernd bleibt.

In Umsetzung unserer strategischen Initiativen sind im Jahr 2021 weitere Maßnahmen zur Verbesserung unserer Prozesse und Digitalisierung geplant, die dazu beitragen werden, dass die ERGO Versicherung AG den Kontakt zu ihren Kunden weiter ausbauen und verbessern kann. Die

Vernetzung unserer digitalen Prozesse mit unseren Vertriebspartnern soll zu einer Intensivierung unserer langjährigen und erfolgreichen Kooperationen führen. Produktseitig wollen wir unsere Services verbessern, um den Kundenbedürfnissen noch besser zu entsprechen.

Angesichts des weiterhin niedrigen Zinsniveaus wird die Gesamtverzinsung für unsere Kunden mit 1,85% geringfügig nach unten korrigiert. Da die Lebensversicherungsprodukte „ERGO fürs Leben“ und „ERGO fürs Sparen“ mit 0,0% Rechnungszins kalkuliert sind, wird die Gesamtverzinsung mit 2,00% weiterhin um 0,15 Prozentpunkte höher angeboten. Die ERGO Versicherung AG erwartet, durch die attraktive Verzinsung die Erfolge seit Produktstart weiter fortsetzen zu können.

Nachdem unser Produktangebot im Jahr 2020 um den hybriden Versicherungssparplan „ERGO fürs Sparen“ ergänzt wurde, wird im Jahr 2021 eine Erweiterung um ein rein fondsgebundenes Einmalprämienprodukt erfolgen. Darüber hinaus ist der Launch eines hybriden Vorsorgeprodukts speziell für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche geplant.

Mit Beginn 2021 haben wir den Eintritt in die Krankenversicherung mit zwei Spezialprodukten Zahnersatz und Sonderklasse nach Unfall vollzogen und werden im Laufe des Jahres deren Ausrollung auf die anderen Vertriebskanäle in mehreren Phasen vorantreiben.

Im Jahr 2021 soll der KFZ-Tarif weiter justiert und verfeinert werden. Bestehende Faktoren des aktuellen Tarifs werden neu gewichtet. Neue Produktfeatures werden in den Tarif aufgenommen sowie bestehende Features erweitert. So sollen 2021 auch Lkw bis 1,5t Nutzlast – wenn der Versicherungsnehmer eine Privatperson ist – ein Bonus/Malus System erhalten und unser Freischadenmodell (Einmal Null Immer Null) erweitert werden, sodass man bereits ab Stufe 3 und darunter dafür optieren kann. In allen Kaskovarianten werden „Tiere aller Art“ statt lediglich Haarwild versichert sein. Außerdem wollen wir einen Schwerpunkt auf unsere Oldtimerversicherung legen.

Das 2020 neu entwickelte Gewerbeversicherungsprodukt soll stärker vermarktet werden. Einen Schwerpunkt wollen wir 2021 auf den Maklervertrieb legen. Dadurch sollen unsere Kooperationen in diesem Sektor ausgebaut und gestärkt werden. Gemeinsam mit unseren Vertriebspartnern werden wir mit individualisierten Angeboten unsere definierte Zielgruppe ansprechen und beabsichtigen, mit unserem starken Serviceangebot am Markt erfolgreich aufzutreten.

¹ WIFO Monatsbericht 1/2021, Prognose für 2020 bis 2022

2021 werden wir den Digitalisierungsweg entschlossen weiter gehen. Im Mittelpunkt steht dabei weiterhin der Kunde. So werden wir die ERGO Kundenzone ausbauen und mit einer grundlegenden Modernisierung der digitalen Tools und Schnittstellen in der Vertriebsunterstützung unseren Vertriebspartnern optimierte Möglichkeiten zur Kundenberatung und -servicierung geben. Nach innen gerichtet werden wir die Verarbeitungsautomatisierung mit einem zunehmenden Grad an Dunkelverarbeitung weiter erhöhen. Wert legen wir auch weiterhin auf die Ausrichtung unserer Organisation und Kultur, offen und innovativ mit den digitalen Möglichkeiten umzugehen. Dazu tragen Awareness-bildende Informationsveranstaltungen wie der „Digital Morning“, eine Kultur des Ausprobierens sowie agile Projektmethoden bei. Zusätzlich setzen wir kontinuierlich den Austausch mit Kompetenzzentren und anderen internationalen ERGO Einheiten innerhalb des Munich Re Konzerns fort, um Ideen zu teilen, zu identifizieren und Ressourcen gemeinsam zu nutzen.

Mit unserer Vertriebsstrategie verfolgen wir das Ziel, neben unseren bestehenden Bankpartnern auch unsere weiteren Vertriebswege konsequent weiter auszubauen. Für den kontinuierlichen Aufbau unserer Außendienstorganisation bis Ende 2025 werden wir unseren erfolgreichen Rekrutierungsprozess, der die Einstellung etablierter Versicherungsberater sowie branchenfremder Außendienstmitarbeiter vorsieht, fortsetzen. Im Annexbereich setzen wir weiterhin auf unsere bewährten Kooperationspartner, mit welchen wir unsere Zusammenarbeit auf eine breitere Basis stellen und ausbauen.

Wien, 2. März 2021

Der Vorstand

Dr. Philipp Wassenberg e.h.

Dipl.-Ing. (FH) Ronald Kraule e.h.

Dkfm. Josef Kreiterling e.h.

Mag. Christian Noisternig e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.

Wirtschaftliche Beziehungen

Eigentümerstruktur

Das Grundkapital der ERGO Versicherung AG betrug zum 31. Dezember 2020 65,3 Mio. €. Am Grundkapital sind die ERGO Austria International AG zu 94,7 % und die ERGO International AG, Düsseldorf, zu 5,3 % beteiligt.

Für Details zu den Auslagerungsverträgen wird auf den Anhang verwiesen.

Bilanzergebnis

Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn 2020 in Höhe von 11.160.106,90 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Unseren Kunden und Geschäftspartnern möchten wir für das Vertrauen danken, das sie in die ERGO Versicherung AG gesetzt haben. Des Weiteren gilt unser Dank den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie ganz besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Können und ihrem Einsatz zum Erfolg der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr beigetragen haben. Durch unser gemeinsames Engagement werden wir das Unternehmen auch in Zukunft weiter stärken.

Jahresabschluss



Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	2020	2020	2020	2019
	Schaden- und Unfallversicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.797.422,62	1.797.422,62	2.439
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.797.422,62	1.797.422,62	2.439
B. Kapitalanlagen	128.132.831,94	4.426.263.667,23	4.554.396.499,17	4.501.278
I. Grundstücke und Bauten	0,00	109.080.578,59	109.080.578,59	86.992
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	466.682,09	122.045.149,86	122.511.831,95	137.512
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	431.682,09	10.845.810,49	11.277.492,58	13.147
2. Darlehen an verbundene Unternehmen	0,00	100.746.463,74	100.746.463,74	113.876
3. Beteiligungen	35.000,00	8.377.875,63	8.412.875,63	8.414
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	2.075.000,00	2.075.000,00	2.075
III. Sonstige Kapitalanlagen	127.666.149,85	4.195.137.938,78	4.322.804.088,63	4.276.774
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	245.812.636,39	245.812.636,39	478.416
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	127.666.149,85	3.887.176.376,92	4.014.842.526,77	3.748.158
3. Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen	0,00	43.834,47	43.834,47	43
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	350.068,56	350.068,56	505
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	61.715.022,44	61.715.022,44	49.612
6. Andere Kapitalanlagen	0,00	40.000,00	40.000,00	40
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	942.549.433,69	942.549.433,69	1.193.332

	2020	2020	2020	2019
	Schaden- und Unfallversicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
D. Forderungen	7.736.004,18	47.142.432,90	54.878.437,08	67.598
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	6.022.482,85	39.944.695,68	45.967.178,53	34.075
1. an Versicherungsnehmer	1.510.295,81	3.488.761,31	4.999.057,12	5.848
2. an Versicherungsvermittler	3.098.537,96	36.413.137,61	39.511.675,57	26.238
3. an Versicherungsunternehmen	1.413.649,08	42.796,76	1.456.445,84	1.989
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.124.685,76	0,00	1.124.685,76	892
III. Sonstige Forderungen	588.835,57	7.197.737,22	7.786.572,79	32.631
E. Anteilige Zinsen	870.562,78	46.396.521,67	47.267.084,45	47.978
F. Sonstige Vermögensgegenstände	3.826.149,77	38.410.244,24	42.236.394,01	84.654
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	207.343,18	1.149.887,68	1.357.230,86	954
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassabestand	3.615.258,72	36.280.269,02	39.895.527,74	82.430
III. Andere Vermögensgegenstände	3.547,87	980.087,54	983.635,41	1.270
G. Rechnungsabgrenzungsposten	3.259.328,33	16.397.523,61	19.656.851,94	25.509
H. Aktive latente Steuern	7.721.542,30	2.220.034,25	9.941.576,55	7.452
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	42.247.827,59	-42.247.827,59	0,00	0
Summe Aktiva	193.794.246,89	5.478.929.452,62	5.672.723.699,51	5.930.240

Passivseite

	2020	2020	2020	2019
	Schaden- und Unfallversicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
A. Eigenkapital	18.160.670,15	358.086.709,99	376.247.380,14	379.660
I. Grundkapital	1.914.861,48	63.376.015,18	65.290.876,66	65.291
Nennbetrag	1.914.861,48	63.376.015,18	65.290.876,66	65.291
<i>davon eigene Anteile</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Kapitalrücklagen	36.506.954,09	218.321.950,57	254.828.904,66	254.829
1. Gebundene	1.851.179,09	39.961.591,20	41.812.770,29	41.813
2. Nicht gebundene	34.655.775,00	178.360.359,37	213.016.134,37	213.016
III. Gewinnrücklagen	11.153.415,26	0,00	11.153.415,26	11.153
Freie Rücklagen	11.153.415,26	0,00	11.153.415,26	11.153
IV. Risikorücklage	3.004.099,08	30.809.977,58	33.814.076,66	33.814
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-34.418.659,76	45.578.766,66	11.160.106,90	14.573
<i>davon Gewinn- / Verlustvortrag</i>	-23.998.847,36	38.571.374,69	14.572.527,33	13.721
B. Nachrangige Verbindlichkeiten				
Ergänzungskapital	2.100.000,00	16.347.468,44	18.447.468,44	18.447
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	144.414.784,22	3.927.496.348,46	4.071.911.132,68	4.042.860
I. Prämienüberträge	30.321.038,27	9.980.375,08	40.301.413,35	26.042
1. Gesamtrechnung	30.346.524,27	14.936.393,34	45.282.917,61	32.910
2. Anteil der Rückversicherer	-25.486,00	-4.956.018,26	-4.981.504,26	-6.868
II. Deckungsrückstellung	0,00	3.781.787.363,45	3.781.787.363,45	3.785.476
1. Gesamtrechnung	0,00	3.943.683.638,51	3.943.683.638,51	3.959.640
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-161.896.275,06	-161.896.275,06	-174.164
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	97.071.422,12	125.703.536,71	222.774.958,83	207.001
1. Gesamtrechnung	117.827.901,27	127.215.510,21	245.043.411,48	236.754
2. Anteil der Rückversicherer	-20.756.479,15	-1.511.973,50	-22.268.452,65	-29.753
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienruckerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	0,00	8.194.664,55	8.194.664,55	9.064
1. Gesamtrechnung	0,00	8.194.664,55	8.194.664,55	9.064
V. Schwankungsrückstellung	15.619.408,00	0,00	15.619.408,00	11.933
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.402.915,83	1.830.408,67	3.233.324,50	3.344
1. Gesamtrechnung	1.415.747,83	1.830.408,67	3.246.156,50	3.438
2. Anteil der Rückversicherer	-12.832,00	0,00	-12.832,00	-94

	2020	2020	2020	2019
	Schaden- und Unfallversicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	934.468.983,23	934.468.983,23	1.188.534
E. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen	8.873.135,78	43.854.710,19	52.727.845,97	50.619
I. Rückstellungen für Abfertigungen	3.415.292,32	9.177.623,68	12.592.916,00	12.425
II. Rückstellungen für Pensionen	4.605.194,80	21.688.258,20	26.293.453,00	26.284
III. Sonstige Rückstellungen	852.648,66	12.988.828,31	13.841.476,97	11.910
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	166.852.293,33	166.852.293,33	179.731
G. Sonstige Verbindlichkeiten	20.245.656,74	31.790.900,79	52.036.557,53	69.876
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	5.872.590,46	14.825.220,65	20.697.811,11	19.264
1. an Versicherungsnehmer	4.052.374,73	8.650.318,63	12.702.693,36	12.331
2. an Versicherungsvermittler	1.259.015,19	6.139.886,02	7.398.901,21	5.988
3. an Versicherungsunternehmen	561.200,54	35.016,00	596.216,54	945
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	128.265,48	3.062.821,59	3.191.087,07	8.593
III. Andere Verbindlichkeiten	14.244.800,80	13.902.858,55	28.147.659,35	42.019
H. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	32.038,19	32.038,19	513
Summe Passiva	193.794.246,89	5.478.929.452,62	5.672.723.699,51	5.930.240

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2020

Schaden- und Unfallversicherung

	2020	2019
	€	Tsd. €
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien	86.915.160,73	71.500
a) Verrechnete Prämien	101.521.399,77	0,00
aa) Gesamtrechnung	103.618.261,16	95.842
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.096.861,39	-17.468
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-14.606.239,04	0,00
ba) Gesamtrechnung	-13.237.542,75	-6.790
bb) Anteil der Rückversicherer	-1.368.696,29	-84
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.992.266,92	1.457
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-50.412.537,94	-43.875
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-42.531.933,09	0,00
aa) Gesamtrechnung	-47.726.556,75	-47.553
ab) Anteil der Rückversicherer	5.194.623,66	9.073
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-7.880.604,85	0,00
ba) Gesamtrechnung	-817.195,57	-5.217
bb) Anteil der Rückversicherer	-7.063.409,28	-178
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-13.748,50	-709
a) Deckungsrückstellung	0,00	0,00
aa) Gesamtrechnung	0,00	0,00
ab) Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00	0,00
ba) Gesamtrechnung	-13.748,50	-709
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-39.648.837,11	-30.613
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-32.168.985,09	-26.564
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-7.645.651,98	-8.891
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	165.799,96	4.842
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-11.785.547,11	-1.006
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-3.685.949,00	-1.237
8. Versicherungstechnisches Ergebnis	-16.639.192,01	-4.483

Schaden- und Unfallversicherung

	2020	2019
	€	Tsd. €
II. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-16.639.192,01	-4.483
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.464.603,12	1.975
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 50.000,00 (Vorjahr: € 100.000,00)	50.000,00	100
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	1.260.353,65	1.304
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.647.888,81	199
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	506.360,66	372
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-254.601,82	-288
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-243.838,69	-272
b) Zinsaufwendungen	-10.763,13	-16
4. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	1.717.953,10	407
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-1.697.687,33	-223
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13.408.924,94	-2.612

Lebensversicherung

	2020	2019
	€	Tsd. €
III. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien	398.438.718,89	419.028
a) Verrechnete Prämien	398.158.054,14	0,00
aa) Gesamtrechnung	412.883.249,10	439.279
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-14.725.194,96	-20.277
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	280.664,75	0,00
ba) Gesamtrechnung	880.607,45	780
bb) Anteil der Rückversicherer	-599.942,70	-754
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	116.743.300,54	122.938
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	34.725.220,54	108.238
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	3.235.599,07	4.534
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-717.248.576,76	-895.883
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-709.376.249,25	0,00
aa) Gesamtrechnung	-739.364.941,34	-906.938
ab) Anteil der Rückversicherer	29.988.692,09	26.671
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-7.872.327,51	0,00
ba) Gesamtrechnung	-7.472.540,36	-15.749
bb) Anteil der Rückversicherer	-399.787,15	133
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	263.229.098,26	330.102
a) Deckungsrückstellung	263.229.098,26	0,00
aa) Gesamtrechnung	275.291.047,06	340.411
ab) Anteil der Rückversicherer	-12.061.948,80	-10.309
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	-4.399.768,85	-6.503
a) Gesamtrechnung	-4.399.768,85	-6.503
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-65.894.970,16	-69.207
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-44.647.345,97	-48.991
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-22.300.455,05	-23.084
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	1.052.830,86	2.868
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-17.135.557,42	-2.346
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-9.994.628,99	-6.435
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	1.698.435,12	4.466

Lebensversicherung

	2020	2019
	€	Tsd. €
IV. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	1.698.435,12	4.466
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	149.494.225,89	147.069
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 781.685,85 (Vorjahr: € 200.000,00)	791.518,11	201
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.889.351,43	5.237
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 5.020.580,13 (Vorjahr: € 5.378.090,07)	101.374.913,84	110.400
d) Erträge aus Zuschreibungen	543,85	10.395
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	38.638.668,42	19.973
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	2.799.230,24	863
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-32.750.925,35	-24.132
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-8.503.740,58	-9.867
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-10.372.636,41	-2.508
c) Zinsaufwendungen	-1.030.127,62	-618
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-5.799.867,87	-2.516
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-7.044.552,87	-8.623
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-116.743.300,54	-122.937
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	5.886.701,19	73
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-333.923,82	-216
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.251.212,49	4.323

Lebensversicherung, Schaden- und Unfallversicherung

	2020	2019
	€	Tsd. €
V. Nicht-versicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-14.940.756,89	-17
a) Schaden- und Unfallversicherung	-16.639.192,01	-4.483
b) Lebensversicherung	1.698.435,12	4.466
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	152.958.829,01	149.044
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 831.685,58 (Vorjahr: € 300.000,00)	841.518,11	301
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.889.351,43	5.237
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 5.020.580,13 (Vorjahr: € 5.378.090,07)	102.635.267,49	111.704
d) Erträge aus Zuschreibungen	543,85	10.395
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	40.286.557,23	20.172
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.305.590,90	1.235
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-33.005.527,17	-24.420
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-8.747.579,27	-10.139
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-10.372.636,41	-2.508
c) Zinsaufwendungen	-1.040.890,75	-634
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-5.799.867,87	-2.516
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-7.044.552,87	-8.623
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-116.743.300,54	-122.937
5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	7.604.654,29	480
6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-2.031.611,15	-439
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.157.712,45	1.711
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.745.292,02	-859
davon latente Steuern	2.489.742,03	2.308
9. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-3.412.420,43	852
10. Jahresverlust/Jahresgewinn	-3.412.420,43	852
11. Gewinnvortrag	14.572.527,33	13.721
12. Bilanzgewinn	11.160.106,90	14.573

Anhang



Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in allen Abteilungen sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft. Am 13.11.2020 wurde der Gesellschaft von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) per Bescheid die

Konzession für die Betreibung der Abteilung Krankenversicherung erteilt. Die Gesellschaft wird ab dem Geschäftsjahr 2021 mit dem Neugeschäft in der Krankenversicherung starten.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Grundsätze der Bilanzierung

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Bilanzkontinuität eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in tausend Euro (Tsd. €), die Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammern gesetzt.

Auswirkungen von COVID

In der Lebensversicherung konnten die für das Geschäftsjahr 2020 vorgesehenen Planziele der gebuchten Prämieinnahmen nicht ganz erfüllt werden. Die Ergebnisse blieben aber aufgrund von einhergehenden Kostensparnissen im Planbereich. In der Schaden- und Unfallversicherung ergaben sich keine negativen Abweichungen der Bruttoprämien zum Plan. Mit einem besseren Schadenverlauf, insbesondere in der KFZ-Versicherung, konnte das Gesamtergebnis gestützt werden.

Die Auswirkungen von COVID 19 im Geschäftsjahr 2020 führten gesamtheitlich gesehen zu keinen finanziellen Verlusten. Die speziellen COVID 19 Unternehmensförderungen der Republik Österreich wurden nicht in Anspruch genommen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Grundstücke und Bauten erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungssätze entsprechen den Vorschriften des § 8 Abs. 1 EStG 1988. Bei dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, die vor dem Geschäftsjahr 2014 erworben wurden, werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Bei festverzinslichen Wertpapieren, die ab dem Geschäftsjahr 2014 gekauft wurden und deren Anschaffungskosten über dem Tilgungsbetrag liegen, wird das Agio linear über die Laufzeit abgeschrieben. Liegen die Anschaffungskosten unter dem Tilgungsbetrag wird jedoch keine Zuschreibung vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei dauerhafter Wertminderung. In der Lebensversicherung wurde diese Bewertung gewählt, um eine kontinuierliche Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zu erreichen, während in der Schaden- und Unfallversicherung entsprechend der Kapitalanlagepolitik des Unternehmens und der Aufteilung des Portefeuilles in festverzinsliche und nicht festverzinsliche Werte, in sachgerechter Weise, eine angemessene Bewertung nach der Zweckwidmung hergestellt wird.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert.

Darlehen an verbundene Unternehmen und Sonstige Ausleihungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt, wobei ein Agio oder Disagio linear über die Laufzeit zu- bzw. abgeschrieben wird. Bei dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Ein Ausweis zum Nennwert erfolgt für Vorauszahlungen auf Polizen, Guthaben bei Kreditinstituten und Andere Kapitalanlagen.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere betragen im Geschäftsjahr 2.396 Tsd. € (239 Tsd. €). Die außerplanmäßigen

Abschreibungen auf nicht festverzinsliche Wertpapiere betragen 888 Tsd. € (210 Tsd. €). Die außerordentlichen Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen betragen 226 Tsd. € (200 Tsd. €). Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Darlehen aufgrund von Fremdwährungsbewertungen beliefen sich auf 4.486 Tsd. €, während im Vorjahr eine Zuschreibung von 113 Tsd. € vorgenommen wurde.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip betragen im Geschäftsjahr 12.158 Tsd. € (14.210 Tsd. €), bei einem Buchwert von 188.336 Tsd. € (174.243 Tsd. €) und einem beizulegenden Wert von 176.179 Tsd. € (160.034 Tsd. €). Dies betrifft im Wesentlichen Wertpapiere mit Ausfallsbürgschaften von Ländern mit einem Buchwert von 89.133 Tsd. € und einem beizulegenden Wert von 77.891 Tsd. €. Diese Ausfallsbürgschaften werden bei der Bewertung von den Ratingagenturen nicht mehr berücksichtigt und die damit einhergehenden Bonitätsabschläge reduzieren die Preise der Emissionen. Für diese Finanzinstrumente wurden keine Abschreibungen vorgenommen, da aufgrund der Bonität des Emittenten bzw. des Garantiegebers angenommen wird, dass die Wertminderung nicht dauerhaft ist.

Gemäß Rechnungslegungs-Änderungsgesetz 2014 (RÄG 2014) besteht seit 2016 bei vorangegangenen außerplanmäßigen Abschreibungen mit Wegfall der Abwertungsgründe eine generelle Zuschreibungspflicht bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten. Unter diesem Titel wurden im Bilanzjahr Zuschreibungen in Höhe von 0,5 Tsd. € (10.010 Tsd. €) vorgenommen. Zuschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgten im Umfang der Werterhöhung gemäß § 208 (1) UGB in Höhe von 0 Tsd. € (273 Tsd. €).

Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden nach der Ertragswertmethode bzw. nach dem Discounted Cashflow Verfahren auf Basis von Schätzgutachten ermittelt. Mit Stichtag 30.11.2020 wurden für alle Objekte im Bestand Wiederholungsgutachten erstellt, die auf älteren Gutachten aufbauen und seither eingetretene Veränderungen berücksichtigen. Für die in 2020 neu erworbenen Liegenschaften wurden im Zuge des Kaufs Bewertungsgutachten erstellt und für die Bewertung herangezogen.

Der Standardbewertungsansatz für den Zeitwert der Anteile an verbundene Unternehmen und Beteiligungen ist die Equity Methode. Bei nicht wesentlichen Beteiligungen wird auf den Net Asset Value oder das anteilige Eigenkapital zurückgegriffen.

Der beizulegende Wert zweier Darlehen an verbundene Unternehmen in Fremdwährung mit einem Bilanzwert von insgesamt 76,77 Mio. € wird mittels Diskontierung der Cashflows mit der SWAP-Kurve zum 31.12.2020 zuzüglich risikoadäquatem Spread ermittelt. Bei allen anderen Darlehen an verbundene Unternehmen und Sonstige Ausleihungen wird als Zeitwert der Buchwert angenommen.

Für Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Werts mittels Verkehrs- oder Börsenwerten. Ist kein Verkehrs- oder Börsenwert verfügbar, erfolgt der Ansatz von sonstigen marktmäßig untermauerten, beobachtbaren Marktparametern. Darunter fallen gelistete Preise für vergleichbare Vermögensgegenstände in aktiven Märkten, gelistete Preise für identische Vermögensgegenstände in inaktiven Märkten, Zinssätze und Renditekurven, Volatilitäten, Kreditrisiken oder ähnliches. Auf die Bonität des Schuldners wird bei diesen Vermögensgegenständen Bedacht genommen. Sind keine beobachtbaren Marktparameter vorhanden, wird nach der Discounted Cash Flow Methode bewertet. Den Parameter für die Abzinsung bildet die risikolose Zinskurve, angepasst um entsprechende Spreads, die das Rating und die Illiquidität der Veranlagungen berücksichtigen. Das betrifft in erster Linie Fremdkapitalanlagen in Infrastrukturprojekte.

Bei an der Börse gehandelten derivativen Finanzinstrumenten erfolgt die Bewertung mittels Börsenwert. Der Wert der Devisentermingeschäfte wird nach der Barwertmethode ermittelt und ergibt sich aus der diskontierten Differenz der gegenwärtigen Forward Rate und der FX Spot Rate.

Sind für ein Wertpapier keine tagesaktuellen Kurse verfügbar, die darauf schließen lassen, dass es regelmäßige Handelsumsätze gibt, wird ein inaktiver Markt angenommen. Der Buchwert von Wertpapieren für die zwar keine Verkehrs- oder Börsenwerte vorlagen, die jedoch mittels beobachtbarer Marktparameter (IFRS Level 2) bewertet

wurden, belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 4.072,43 Mio. € (4.106,82 Mio. €) und liegt damit um 911,36 Mio. € (746,78 Mio. €) unter dem ermittelten Zeitwert. Der Buchwert von Wertpapieren, die mangels beobachtbarer Marktparameter mittels alternativer Bewertungsmodelle (IFRS Level 3) bewertet wurden belief sich zum 31. Dezember 2020 auf 118,96 Mio. € (108,38 Mio. €) und liegt damit um 9,27 Mio. € (6,87 Mio. €) unter dem ermittelten Zeitwert.

Bezüglich der angewandten Bewertungsmethoden für Kapitalanlagen gab es keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die in den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Investmentfondsanteile wurden nach den VAG-Bestimmungen zu Börse- oder Marktpreisen bewertet.

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Darlehen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie entspricht den Richtlinien der Kapitalveranlagung und ist Grundlage des Mandats für die taktische Vermögensveranlagung. Über die Umsetzung werden der Vorstand sowie das konzernweite Risikocontrolling laufend informiert.

Grundsätzlich erfolgt eine weitgehend risikoarme Kapitalveranlagung. Je nach vorhandenem Risikokapital entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und Liquiditätsbelastung sowie Darstellung der bereits im Bestand vorhandenen Werte und der erforderlichen Rentabilität in Abstimmung mit dem Konzern auch unterjährig über eventuell notwendige Anpassungen der Veranlagungspolitik.

Alle bekannten finanziellen Risiken werden regelmäßig bewertet und durch konkrete Limits oder Reserven begrenzt. Das Wertänderungsrisiko der Wertpapiere wird mittels Value-at-Risk und Stresstests periodisch überprüft. Ausfallrisiken werden sowohl durch interne als auch externe Ratingsysteme gemessen.

Wichtige Ziele der Veranlagung und Liquiditätsplanung ist die dauernde Gewährleistung eines Veranlagungserfolges über die Mindestverzinsung hinaus für die Sparte Lebensversicherung sowie für alle Sparten die Bewahrung ausreichender, liquider und wertgesicherter Finanzanlagen. Daher erfolgt die Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung der Entwicklung der Versicherungsleistung und sonstigen Aufwendungen. Im Regelfall wird der überwiegende Teil der Kapitalerträge zur Wiederveranlagung herangezogen.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer zulässigen Abschreibung, welche der steuerlichen Abschreibung entspricht. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung wurden in sämtlichen Sparten zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag in Höhe von insgesamt 5,2 (2,9) Mio. € ergab sich aus einem Abschlag von 10% in der KFZ-Haftpflichtversicherung und von 15% in den übrigen Sparten. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Lebensversicherung erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung nach den im Geschäftsplan festgelegten und von der Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigten Grundsätzen bzw. nach den der Versicherungsaufsichtsbehörde/Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Kenntnis gebrachten Grundlagen.

Die Deckungsrückstellung wird einzelvertraglich soweit möglich prospektiv ermittelt. Die Deckungsrückstellung des klassischen Anteils der Hybridprodukte und der Zukunftsvorsorge nach Art der klassischen Lebensversicherung wird retrospektiv ermittelt.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstabellen sind:

- **für Kapitalversicherungen:** DM 1924/26, ÖVM 1980/82, ÖVM/ÖVF 1990/92, ÖVM/ÖVF 2000/02, ÖV 2000/02 unisex, ÖV 2010/12 unisex
- **für Rentenversicherungen:** EROM/EROF, AVÖ 1996 R, AVÖ 1999 PK, AVÖ 2005R, AVÖ 2005R unisex

Bei Verträgen der klassischen Lebensversicherung beträgt der Rechnungszins für die Berechnung der Deckungsrückstellung abhängig von der Tarifgeneration 0,00%, 0,50%, 1,00%, 1,50%, 1,75%, 2,00%, 2,25%, 2,50%, 2,75%, 3,00%, 3,25% oder 4,00%, bei Verträgen der klassischen prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge 0,50%, 1,00%, 1,25%, 1,50%, 1,75% oder 2,00%.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet die gemäß § 3 der Höchstzinssatz-Verordnung ab 2013 zu bildende Zinszusatzrückstellung in Höhe von 115.557 Tsd. € (31.12.2019: 96.712 Tsd. €). Diese 2013 eingeführte Rückstellung verfolgt das Ziel, die Leistungsversprechen der Versicherung sicherzustellen. Ergänzend wird aufgrund des anhaltenden Niedrigzinzniveaus in regelmäßigen Abständen analysiert, ob die erwarteten künftigen Erträge insbesondere aus der Kapitalveranlagung unter Berücksichtigung der gebildeten Zinszusatzrückstellung ausreichend sind, um die in den Versicherungsverträgen vereinbarte Mindestverzinsung zu erwirtschaften. Es ergab sich kein zusätzlicher Rückstellungsbedarf.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ergeben sich aus dem Tageswert der veranlagten Anteile.

Zur Absicherung des Langlebigerisikos wurde bei Rentenversicherungen, die nicht mit der aktuellsten Sterbetafel kalkuliert sind, eine zusätzliche Rückstellung zum 31.12.2020 in Höhe von 28.294 Tsd. € (31.12.2019: 26.676 Tsd. €) gebildet. Die externe Garantievereinbarung für Garantien aus der fondsgebundenen Zukunftsvorsorge, soweit sie die Höhe der in den Fonds investierten Prämienteile übersteigen, wurde im Jahr 2013 gekündigt. Die dafür erforderliche Rückstellung beträgt zum 31.12.2020 14.590 Tsd. € (31.12.2019: 16.923 Tsd. €) und wurde beginnend mit 2013 über 7 Jahre verteilt aufgebaut. In der Lebensversicherung wurde die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle durch Einzelbewertung und durch Bildung einer Rückstellung für Spätschäden bewertet. Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäfts- und Gewinnpläne an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch nicht verfügt wurde. Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung erfolgte durch Einzelbewertung der offenen Schadenfälle. Für Spätschäden wurden Pauschalrückstellungen gebildet. Die Pauschalrückstellung für Spätschäden wurde aus den Erfahrungswerten der Vergangenheit, ohne die Verwendung mathematischer Methoden, abgeleitet.

Die Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung wurde entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr. 2016/234 berechnet.

Die sonstigen nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen werden entsprechend den geltenden Bestimmungen des VAG gebildet und beinhalten im Wesentlichen die Stornorückstellung.

Die Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder werden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche gemäß AFRAC Stellungnahme „Personalarückstellungen (UGB)“ vom Dezember 2020 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung eines Gehalts- bzw. Pensionstrends von 2,25 % (2,25 %) und der Sterbetafeln „AVÖ 2018-P“ gebildet. Der Rechnungszinssatz für die Pensionsrückstellung wurde als Durchschnitt aus dem Zinssatz zum Abschlussstichtag und den Zinssätzen der vorangegangenen vier Abschlussstichtage (somit insg. fünf Jahre) ermittelt und beträgt 1,36 % (1,64 %). Für die Jubiläumsrückstellung wurde ein Stichtagszinssatz von 0,13 % (0,45 %) und für die Abfertigungsrückstellung ein Stichtagszinssatz von 0,15 % (0,5 %) verwendet.

Der Ansammlungszeitraum für die Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen erstreckt sich bis zum Pensionsalter. Der Ansammlungszeitraum für die Jubiläumsrückstellung erstreckt sich auf die relevante Dienstzeit. Es wurde keine Fluktuation für die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder angesetzt. Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine Anpassung der biometrischen Grundlagen. Die Beiträge an die betriebliche Kollektivversicherung im laufenden Geschäftsjahr betragen 651.987,97 € (im Vorjahr: 220.062,33 €).

Der Pensionsaufwand in Höhe von 1.541 Tsd. € betrifft Aufwendungen für Zusagen, für welche eine Rückstellung angesetzt ist in Höhe von 1.237 Tsd. € sowie Aufwendungen, für die ausschließliche Beiträge geleistet werden in Höhe von 304 Tsd. €.

Die steuerliche Rückstellung betrug 45 % bzw. 60 % der fiktiven Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Das Deckungskapital wurde unter der Annahme gebildet, dass der Übertritt in den Ruhestand bei Vollendung des 59. (Frauen) bzw. 64. (Männer) Lebensjahrs erfolgt. Darüber hinaus ist in den Rückstellungen für Pensionen ein versteuerter Betrag von 15.674 Tsd. € (15.800 Tsd. €) enthalten.

Sämtliche Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung wurden während des gesamten Jahrs in Euro mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Belegdatums gebucht. Auf fremde Währung lautende Posten des Jahresabschlusses wurden zum Devisenmittelkurs bzw. zum festgelegten EURO-Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Auf das Prinzip der währungskongruenten Deckung wurde geachtet.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 bestehen keine nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnisse.

Anhang

Erläuterung der Bilanz

Aktivseite

A. Immaterielle Vermögensgegenstände	Immaterielle Vermögensgegenstände	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2020	2.439
	Zugänge	770
	Abschreibungen	-1.412
	Stand am 31. Dezember 2020	1.797
B.I. Grundstücke und Bauten	Grundstücke und Bauten	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2020	86.992
	Zugänge	24.466
	Abgänge	0
	Abschreibungen	-2.377
	Stand am 31. Dezember 2020	109.081
	Bei bebauten Grundstücken beträgt der Grundwert 28.823 Tsd. € (26.950 Tsd. €). Der Bilanzwert selbst genutzter Liegenschaften beträgt 26.161 Tsd. € (26.764 Tsd. €).	
B.II.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an verbundenen Unternehmen	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2020	13.147
	Zugänge	209
	Abgänge	-1.853
	Zuschreibungen	0
	Abschreibungen	-226
	Stand am 31. Dezember 2020	11.277
B.II.2. Darlehen an verbundene Unternehmen	Darlehen an verbundene Unternehmen	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2020	113.876
	Zugänge	0
	Abgänge	-8.644
	Abschreibungen	-4.486
	Stand am 31. Dezember 2020	100.746
B.II.3. Beteiligungen	Beteiligungen	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2020	8.414
	Abschreibungen	-1
	Stand am 31. Dezember 2020	8.413
B.II.4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Tsd. €
	Stand am 1. Jänner 2020	2.075
	Stand am 31. Dezember 2020	2.075

B.III.1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten:			
	Buchwert 2020 Tsd. €	Buchwert 2019 Tsd. €	Marktwert 2020 Tsd. €	Marktwert 2019 Tsd. €
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	20	1.515	20	1.521
Es wurde keine Aktivierung von ausschüttungsgleichen Erträgen vorgenommen.				
B.III.5. Sonstige Ausleihungen	Die Struktur der sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gedeckt sind, stellt sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt dar:			
			Tsd. € 2020	Tsd. € 2019
Industrie-, Gewerbe- und Handelsunternehmen und Private			61.715	49.612
Mitarbeiter			0	0
Zeitwerte der Kapitalanlagen	Die Zeitwerte und Buchwerte der Kapitalanlagen stellen sich am 31. Dezember 2020 wie folgt dar:			
	Zeitwert 2020 Tsd. €	Zeitwert 2019 Tsd. €	Buchwert 2020 Tsd. €	Buchwert 2019 Tsd. €
Grundstücke und Bauten	201.250	166.960	109.081	86.992
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.306	21.915	11.277	13.147
Beteiligungen	8.555	14.795	8.413	8.414
Darlehen an verbundene Unternehmen	100.746	114.947	100.746	113.876
Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.075	2.075	2.075	2.075
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	264.284	495.021	245.813	478.416
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.930.648	4.497.166	4.014.843	3.748.158
Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen	44	43	44	43
Hypothekendarstellungen	-	-	-	-
Vorauszahlungen auf Polizzen	350	505	350	505
Sonstige Ausleihungen	61.715	49.612	61.715	49.612
Sonstige Kapitalanlagen	40	40	40	40
Summe	5.587.013	5.363.079	4.554.396	4.501.278
Zum 31.12.2020 existieren zwei Devisentermingeschäfte für ein Volumen in Höhe von 350,0 Mio. PLN und einem positiven Zeitwert bzw. einer Forderung von 0,25 Mio. € zur Absicherung von zwei Konzerndarlehen an die Sopockie Towarzystwo Ubezpieczen ERGO Hestia SA.				
Der Bestand an Futures zum Stichtag belief sich auf 193 Stück EuroStoxx50 Kontrakte mit Fälligkeit März 2021. Der Bestand dient zur Absicherung eines Teiles des bestehenden Aktienbestands der geförderten Zukunftsvorsorge. Zur weiteren Aktienabsicherung bzw. Gegenfinanzierung werden Put- und Calloptionen verwendet. Die wesentlichen Positionen dieser derivativen Finanzinstrumente per 31.12.2020 stellen sich wie folgt dar:				
Derivat	Kontrakte	Buchwert Tsd. €	Marktwert Tsd. €	
Putoption Eurostoxx50	1.000	479	479	
Calloption	-350	-274	-274	
Devisentermingeschäfte	-2	-773	250	
Futures	193	-86	-86	
Darüber hinaus sind sonstige Calloptionen mit einem Marktwert von 2.183 Tsd. € (Buchwert 0 Tsd. €) vorhanden. Der bilanzielle Ausweis der derivativen Finanzinstrumente erfolgt in den Sonstigen Forderungen bzw. den Sonstigen Verbindlichkeiten.				

C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	<p>Die Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt in folgenden Fonds: Amundi Mega Trends (ex Asia Stock Plus), Amundi Mega Trends (ex Equity Strategy Emerging Markets), Amundi Mega Trends (ex Equity Strategy USA), Allianz Flexi Rentenfonds, Allianz Invest Nachhaltigkeitsfonds, Amundi Austria Stock, Amundi Bond Strategy Global High Yield, Amundi Central & Eastern Europe Bond, Amundi CPR Climate Action, Amundi Dollar Bond, Amundi Eastern Europe Stock, Amundi Emerging Markets Blended Bond, Amundi Emerging Markets Blended Bond A2, Amundi Emerging Markets Equity Focus, Amundi Emerging Markets Equity Focus A2, Amundi Emerging World Equity, Amundi Ethik Fonds, Amundi Ethik Fonds Ausgewogen, Amundi Ethik Fonds Evolution, Amundi Ethik Fonds Evolution T, Amundi Euro Aggregate Bond, Amundi Euro Corporate Bond, Amundi European Equity Conservative, Amundi European Equity Conservative A2, Amundi European Equity Sustainable Income, Amundi First Step, Amundi GF Euro Core Rent, Amundi GF Euro Rent, Amundi GF Vorsorge Aktiv, Amundi Global Aggregate Bond A2, Amundi Global Balanced Target Income, Amundi Global Balanced Target Income Plus, Amundi Global Ecology ESG A2, Amundi Global Ecology ESG A, Amundi Global Equity Sustainable Income, Amundi Global Multi Asset Conservative A2, Amundi Global Multi-Asset A2, Amundi Healthcare Stock, Amundi Komfort Invest ausgewogen, Amundi Komfort Invest traditionell, Amundi Mündel Bond, Amundi Mündel Rent, Amundi Öko Sozial Euro Government Bond, Amundi Öko Sozial Euro Short Term Bond, Amundi Öko Sozial Rent, Amundi Optimal Yield, Amundi Pioneer Global Equity, Amundi Pioneer Global Equity A2, Amundi Select Europe Stock, Amundi Total Return, Amundi Trend Bond, Amundi US Pioneer Fund, Amundi US Pioneer Fund A2, ARIQON Konservativ, ARIQON Multi Asset Ausgewogen, ARIQON Wachstum, BGF European Equity Income Fund A2, BGF European Equity Income Fund D2, BGF World Financials Fund, BGF World Gold Fund, BGF World Healthscience Fund, BGF World Mining Fund, BGF World Technology, CPR Invest Food for Generations, CPR Invest Global Disruptive Opportunities, CPR Invest Global Resources, CPR Invest Global Silver Age, C-Quadrat Absolute Return ESG Fund, C-Quadrat Arts Total Return Balanced, C-Quadrat Europe ESG, C-Quadrat Green Star ESG, C-Quadrat Quattro, DJE Golden Wave, DPAM CAPITAL B Equities US Dividend, DPAM HORIZON B Balanced Strategy, DPAM INVEST B Equities NewGems Sustainable, DPAM INVEST B Equities World Sustainable, DWS Aktien Strategie Deutschland, DWS Dynamic Opportunities, DWS ESG Multi Asset Dynamic, DWS Euro Flexizins, DWS Top Dividende, DWS Vermögensbildungsfonds I, DWS Vermögensmandat-Dynamik, ERGO balanced strategy EUR, ERGO conservative strategy EUR, ERGO dynamic strategy EUR, ERGO Vermögensmanagement Ausgewogen, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, ERGO Vermögensmanagement Robust, ERSTE Bond Euro Government, ERSTE Reserve Euro Plus, ERSTE Stock Europe, Fidelity America A, Fidelity America Y, Fidelity Asia Focus, Fidelity Asia Pacific Opportunities, Fidelity Emerging Markets A, Fidelity Emerging Markets Y, Fidelity European Dynamic Growth, Fidelity European Growth Fund, Fidelity European Larger Companies, Fidelity Funds – Global Dividend Fund, Fidelity International Funds, Fidelity Japan, First Eagle Amundi International Fund, FvS Bond Opportunities EUR, FvS Multiple Opportunities II, GAM Star Japan Leaders, GMAX Junior A, GSDIN – Dinamischna strategija, GISKON – Konservativna strategija, GISPRO – Progressivna strategija, GISTRA – Tradicionalna strategija, GISURA – Uravnotežena strategija, Global Garant X, Global Garant Xb, Global Garant XII, Global Garant XIIb, Global Garant XVIII, Global Garant XVIIIb XXb, Global Garant XX, immofonds1, Invesco Bond Fund, INVESCO Global Structured Equity, JPM US Growth, JPM US Technology, JPMorgan America Equity, JPMorgan Global Income Fund A, JPMorgan Global Income Fund C, JPMorgan Pacific Equity, KBI Institutional Water Fund I EUR, KEPLER Ethik Rentenfonds, LBBW Global Warming, LLB Staatsanleihen EUR, LO Funds World Brands, Market Timing Portfolio, MEAG EuroErtrag, MEAG Nachhaltigkeit, MEAG ProInvest, MS Euro Strategic Bond Fund, Nordea 1 – Global Climate and Environment Fund, Nordea 1 – Global Stable Equity, PEH Empire-P, Pictet – Water, Pictet Biotech, PIMCO – Global High Yield Bond Fund, Portfolio LIFE 5Invest ausgeglichen, Portfolio LIFE 5Invest dynamisch, Portfolio LIFE 5Invest konservativ, Portfolio LIFE 5Invest progressiv, Portfolio LIFE 5Invest traditionell, Portfolio Management SOLIDE, PPL Europa dynamisch, PPL Europa konservativ, PPL Europa traditionell, PPL Global dynamisch, PPL Global konservativ, PPL Global progressiv, PPL Global traditionell, PremiumStars Chance, PrivatFonds Konsequent pro, PrivatFonds Kontrolliert, PrivatFonds Kontrolliert pro, Robeco Global Consumer Trends, RT Active Global Trend, RT PIF Dynamisch, RT PIF Traditionell, Schroder ISF EURO Credit Conviction, SmartSelection – Global Ausgegliche Strategie, Smartselection Aktien Global, Stabilitas – Pacific Gold and Metals, Success Absolute Fonds gem., Success Relative Fonds gem., Templeton Emerging Markets, Templeton Growth Fund, UBS Global Dynamic, UIA Garantie-Spar-Fonds 2, UIA Garantie-Spar-Fonds 3, UniAsia, UniAsiaPacific, UniEuropa, UniFavorit Aktien, UniFavorit Aktien Europa A, UniFavorit Aktien NET, UniGlobal, UniGlobal Dividende A, UniIndustrie 4.0, UniRak Nachhaltig, UniRak Nachhaltig konservativ, UniRent Mündel, UniRentEuro Mix, UniStrategie Ausgewogen, UniStrategie Konservativ, VM Premium ausgeglichen, VM Premium dynamisch, VM Premium traditionell, Wealth Fund – World Class Brands, Wr.Privatbank Prem. Ausgewogen, Wr.Privatbank Prem.Dynamisch</p>
D.I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	<p>Im Geschäftsjahr 2020 wurde geschäftsplankonform die noch nicht verdiente Abschlussprovision in Höhe von 35.236 Tsd. € (23.712 Tsd. €) als Forderung gegen Versicherungsvermittler eingestellt.</p>

D.III. Sonstige Forderungen	Wesentliche Beträge bei den sonstigen Forderungen sind: Forderungen an Finanzämter 356 Tsd. € (1.168 Tsd. €), Forderungen aus hinterlegten Sicherheiten 2.120 Tsd. € (1.180 Tsd. €), Forderungen aus Grundbesitz 48 Tsd. € (140 Tsd. €), Mietforderungen 272 Tsd. € (41 Tsd. €), Forderungen aus der Konzernverrechnung 93 Tsd. € (147 Tsd. €), Forderungen Debitoren 438 Tsd. € (446 Tsd. €) sowie Forderungen aus KFZ-Geschäften 141 Tsd. € (686 Tsd. €).																																				
F.III. Andere Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzung	In dieser Position sind im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsleistungen in Höhe von 17.265 Tsd. € (23.288 Tsd. €), ein Provisionsaktivum in Höhe von 750 Tsd. € (1.026 Tsd. €), sowie vorausbezahlte Gehälter des Folgejahrs in Höhe von 1.719 Tsd. € (1.341 Tsd. €) enthalten.																																				
H. Aktive latente Steuern	Aktive latente Steuern werden seit dem Geschäftsjahr 2016 bilanziert. Die latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf langfristigen Unterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Finanzanlagen, versicherungstechnischen Rückstellungen sowie von Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen. Der für latente Steuern gewählte Steuersatz beträgt in der Abteilung Lebensversicherung 5 % sowie in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung 25 %.																																				
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Entwicklung der aktiven latenten Steuern</th> <th>Stand 2019 Tsd. €</th> <th>Änderung 2020 Tsd. €</th> <th>Stand 2020 Tsd. €</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Finanzanlagen</td> <td>910</td> <td>58</td> <td>968</td> </tr> <tr> <td>Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</td> <td>3.102</td> <td>1.541</td> <td>4.644</td> </tr> <tr> <td>Schwankungsrückstellung</td> <td>1.492</td> <td>461</td> <td>1.952</td> </tr> <tr> <td>Rückstellungen für Pensionen</td> <td>1.352</td> <td>-11</td> <td>1.341</td> </tr> <tr> <td>Rückstellungen für Abfertigungen</td> <td>334</td> <td>7</td> <td>341</td> </tr> <tr> <td>Sonstige Bilanzposten</td> <td>262</td> <td>434</td> <td>695</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>7.452</td> <td>2.490</td> <td>9.942</td> </tr> <tr> <td>davon erfolgswirksam</td> <td></td> <td>2.490</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Entwicklung der aktiven latenten Steuern	Stand 2019 Tsd. €	Änderung 2020 Tsd. €	Stand 2020 Tsd. €	Finanzanlagen	910	58	968	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3.102	1.541	4.644	Schwankungsrückstellung	1.492	461	1.952	Rückstellungen für Pensionen	1.352	-11	1.341	Rückstellungen für Abfertigungen	334	7	341	Sonstige Bilanzposten	262	434	695	Gesamt	7.452	2.490	9.942	davon erfolgswirksam		2.490	
Entwicklung der aktiven latenten Steuern	Stand 2019 Tsd. €	Änderung 2020 Tsd. €	Stand 2020 Tsd. €																																		
Finanzanlagen	910	58	968																																		
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	3.102	1.541	4.644																																		
Schwankungsrückstellung	1.492	461	1.952																																		
Rückstellungen für Pensionen	1.352	-11	1.341																																		
Rückstellungen für Abfertigungen	334	7	341																																		
Sonstige Bilanzposten	262	434	695																																		
Gesamt	7.452	2.490	9.942																																		
davon erfolgswirksam		2.490																																			

Passivseite

B. Nachrangige Verbindlichkeiten	Es wurde Ergänzungskapital mit unbeschränkter Laufzeit in Höhe von 18.447.468,44 € (im Vorjahr: 18.447.468,44 €) gezeichnet.																																	
E.III. Sonstige Rückstellungen	In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen eine Urlaubsrückstellung in Höhe von 3.436 Tsd. € (3.154 Tsd. €) und eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von 3.837 Tsd. € (3.662 Tsd. €) enthalten.																																	
G.III. Andere Verbindlichkeiten	Die Verbindlichkeiten aus der Dienstleistungsverrechnung betragen 317 Tsd. € (2.946 Tsd. €). Zudem wurden gegenüber Finanzämtern 3.847 Tsd. € (4.390 Tsd. €) und an die Hausverwaltung 24 Tsd. € (175 Tsd. €) Verbindlichkeiten ausgewiesen. Weiters bestehen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 1.082 Tsd. € (1.032 Tsd. €). Im Geschäftsjahr 2020 wurden zur nachhaltigen Stärkung des Neugeschäfts vertriebliche Maßnahmen in Höhe von 15.000 Tsd. € gesetzt, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. Auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen an folgenden Bilanzposten Anteile:																																	
Verschiedene Bilanzposten	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020 Tsd. €</th> <th>2019 Tsd. €</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Verbundene Unternehmen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft (D.II.)</td> <td>854</td> <td>823</td> </tr> <tr> <td>Sonstige Forderungen (D.III.)</td> <td>780</td> <td>1.133</td> </tr> <tr> <td>Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft (G.I.)</td> <td>2.395</td> <td>951</td> </tr> <tr> <td>Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft (G.II.)</td> <td>1.808</td> <td>7.350</td> </tr> <tr> <td>Andere Verbindlichkeiten (G.III.)</td> <td>291</td> <td>2.899</td> </tr> <tr> <td>2. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Sonstige Forderungen (D.III.)</td> <td>60</td> <td>60</td> </tr> <tr> <td>Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft (G.I.)</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Andere Verbindlichkeiten (G.III.)</td> <td>0</td> <td>0</td> </tr> </tbody> </table>		2020 Tsd. €	2019 Tsd. €	1. Verbundene Unternehmen			Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft (D.II.)	854	823	Sonstige Forderungen (D.III.)	780	1.133	Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft (G.I.)	2.395	951	Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft (G.II.)	1.808	7.350	Andere Verbindlichkeiten (G.III.)	291	2.899	2. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			Sonstige Forderungen (D.III.)	60	60	Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft (G.I.)	0	0	Andere Verbindlichkeiten (G.III.)	0	0
	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €																																
1. Verbundene Unternehmen																																		
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft (D.II.)	854	823																																
Sonstige Forderungen (D.III.)	780	1.133																																
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft (G.I.)	2.395	951																																
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft (G.II.)	1.808	7.350																																
Andere Verbindlichkeiten (G.III.)	291	2.899																																
2. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht																																		
Sonstige Forderungen (D.III.)	60	60																																
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft (G.I.)	0	0																																
Andere Verbindlichkeiten (G.III.)	0	0																																

Anhang

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

		Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich im Jahr 2020 wie folgt:		
		2020	2019	
		Tsd. €	Tsd. €	
	Direktes Geschäft	411.959	438.249	
	Indirektes Geschäft	924	1.030	
	Gesamt	412.883	439.279	
Verrechnete Prämien in der Lebensversicherung		Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:		
		2020	2019	
		Tsd. €	Tsd. €	
	Einzelversicherung	397.878	423.765	
	Gruppenversicherung	14.081	14.484	
	Verträge mit Einmalprämie	97.963	112.495	
	Verträge mit laufenden Prämien	313.996	325.754	
	Verträge mit Gewinnbeteiligung	294.523	328.565	
	Verträge ohne Gewinnbeteiligung	117.435	109.684	
	Verträge der Fondsgebundenen Lebensversicherung	93.398	82.084	
	Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung	3.552	6.941	
	Indirektes Geschäft	924	1.030	
Der Rückversicherungssaldo betrug zu Gunsten der Rückversicherer insgesamt 2.929 Tsd. € (7.827 Tsd. €). Im Geschäftsjahr 2020 kam es vertragskonform zu einer einmaligen Nachverrechnung der Rückversicherungsabrechnungen von Vorjahren in Höhe von 2.189 Tsd. € zu Gunsten der ERGO Versicherung AG. Von den Einmalersparverlängerungen im Geschäftsjahr 2020 sind 5.317 Tsd. € (14.043 Tsd. €) in der verrechneten Prämie enthalten.				
Verrechnete Prämien indirektes Geschäft Schaden/Unfall		Soweit die Abrechnungen der Zedenten vorliegen, werden diese im Jahresabschluss voll berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere die Abrechnung der verbundenen Unternehmen.		
Beträge in verschiedenen Aufwandsposten		Bei der Position sonstige versicherungstechnische Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2020 Aufwendungen für vertriebliche Maßnahmen zur nachhaltigen Stärkung des Neugeschäfts in Höhe von 15.000 Tsd. € enthalten. In den sonstigen nicht-versicherungstechnischen Erträgen der Sparte Lebensversicherung ist ein Gewinn aus einer kurzfristigen Veranlagung, außerhalb des Deckungsstockes, in Höhe von 5.835 Tsd. € enthalten. Folgende Beträge sind in den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ enthalten.		
		insgesamt	insgesamt	
		2020	davon Versicherungs-	2019
		Tsd. €	Abschluss	Tsd. €
			Betrieb	
	Gehälter und Löhne	34.251	5.765	32.798
	Aufwendungen für Abfertigungen	2.207	526	2.774
	Aufwendungen für Altersversorgung	1.541	21	2.416
	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und Beträge an Mitarbeitervorsorgekassen	9.770	2.628	10.404
	Sonstige Sozialaufwendungen	104	-8	162
Die Veränderungen der Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten auch die Veränderung des Zinssatzes.				
Provisionen		Für das direkte Versicherungsgeschäft wurden Provisionen in Höhe von 56.814 Tsd. € (46.096 Tsd. €) gezahlt.		
Kapitalerträge des technischen Geschäfts		Die Kapitalerträge des technischen Geschäfts werden gemäß § 30 der VU-RLV ermittelt.		
Steuern vom Einkommen und Ertrag		Seit dem Geschäftsjahr 2009 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Gruppenträger ist ERGO Austria International AG. In Abhängigkeit vom steuerlichen Ergebnis erfolgt ein Ausgleich in Form einer Steuerumlage. Die Erträge und Aufwendungen aus Steuern setzen sich wie folgt zusammen:		

	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €
Steuerumlagen für das Geschäftsjahr	-103	-2.314
Steuerumlagen für Vorjahre	1.338	-824
latente Steuern	2.490	2.308
übrige Körperschaftsteuern und Quellensteuern	-980	-28
Gesamt	2.745	-859

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 LV-GBV für gewinnberechtigte Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt

	Beträge in Tsd. €
Abgegrenzte Prämien	221.304
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-320.386
Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen abzüglich der Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 3 VU-HZV	67.682
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-32.690
Sonstige versicherungstechnische und nicht-versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	-2.228
Erträge/Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	84.092
Steuern und Rücklagenveränderung	1.305
Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 4 Abs. 3 Z 3 LV-GBV	-9.552
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2020	9.527

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen. Die anzurechnenden Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge wurden gemäß § 4 Abs. 3 Z 1 LV-GBV durch Aliquotierung des Gesamtbetrags ermittelt.

Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich Direktgutschriften betragen im Jahr 2020 10.117 Tsd. €, das sind 106,2 % Prozent der Bemessungsgrundlage.

Entwicklung (Anfangsbestand, Zuführungen, Entnahmen, Endbestand) des Passivpostens D. V. „Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer“ gemäß § 144 Abs. 3 VAG 2016) aufgeteilt auf:

	bereits erklärte laufende Gewinne in Tsd. €	bereits festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne in Tsd. €	freie Gewinne in Tsd. €
Anfangsbestand	5.100	200	3.764
Zuführung	4.406	353	0
Entnahme	-4.906	-253	-470
Endbestand	4.600	300	3.294

Prämienstruktur Schaden- und Unfallversicherung

Die verrechneten Prämien ohne Nebenleistungen, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für die Schaden- und Unfallversicherung und der Rückversicherungssaldo stellen sich, gegliedert nach Geschäftsbereichen, wie folgt dar:

	verrechnete Prämien Tsd. €	abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	Rückversicherungssaldo Tsd. €
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	4.178	4.262	2.543	1.464	-1.076
Haushalt	14.652	14.683	4.113	5.055	-1.560
Sonstige Sachversicherung	10.679	10.690	11.236	4.257	-1.479
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	13.672	13.833	8.888	3.274	-417
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	17.615	17.521	11.625	4.983	-261
Unfall	19.708	19.766	9.280	6.536	144
Haftpflicht	3.018	3.043	503	1.007	-411
See-, Luftfahrt und Transport	28	29	-104	6	-120
Sonstige Versicherung	20.052	6.553	408	13.233	-1
Direkt insgesamt 2020	103.603	90.380	48.492	39.815	-5.181
2019	95.089	88.300	52.764	35.455	-3.785
Indirektes Geschäft 2020	0	0	51	0	13
2019	752	752	7	0	-30
Insgesamt 2020	103.603	90.380	48.543	39.815	-5.168
2019	95.841	89.052	52.771	35.455	-3.815

Von den verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung entfallen 567 Tsd. € (7.502 Tsd. €) auf die Zweigniederlassung Slowenien. Das versicherungstechnische Ergebnis der Zweigniederlassung Slowenien beträgt 1.517 Tsd. € (457 Tsd. €). Das Neugeschäft der Zweigniederlassung in Slowenien wurde im Verlauf des Geschäftsjahrs 2019 eingestellt und die Zweigniederlassung mit Wirkung 18.12.2020 aus dem slowenischen Firmenbuch gelöscht. Ab dem 1.10.2020 wurde der slowenische Versicherungsbestand mit Zustimmung der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) über den freien Dienstleistungsverkehr betrieben. Der Versicherungsbestand wird fortlaufend abgewickelt. Auf die Zweigniederlassung Ungarn entfallen 0 Tsd. € (370 Tsd. €) der verrechneten Prämien der Schaden- und Unfallversicherung. Das versicherungstechnische Ergebnis der Zweigniederlassung Ungarn beträgt -16 Tsd. € (-211 Tsd. €). Die Versicherungsbestände der für die Schaden- und Unfallversicherung betriebenen ungarischen Zweigniederlassung wurden mit Wirkung 1.7.2019 auf eine ungarische Versicherungsgesellschaft übertragen. Die Zweigniederlassung wurde am 7.2.2020 aus dem ungarischen Firmenbuch gelöscht. Der deutliche Anstieg bei den Sonstigen Versicherungen beruht auf dem weiteren Ausbau der Kooperationen im Annexbereich. Geräteschutzversicherungen mit Einmal- und laufender Prämienzahlungen wurden ab Februar 2020 forciert bzw. eingeführt und erweitern somit die attraktive Produktpalette. Zwischen den Zahlungen für Versicherungsfälle und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für Vorjahre am Ende des Geschäftsjahrs einerseits und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle am Beginn des Geschäftsjahrs andererseits (Abwicklungsergebnis) besteht ein Unterschied von 23.413 Tsd. € (21.010 Tsd. €).

Anhang

Gewinnbeteiligung

Für alle Versicherungsverträge der Lebensversicherung, die gemäß den ihnen zugrundeliegenden Versicherungs-

bedingungen gewinnberechtigt sind, wurden folgende Gewinnausschüttungen beschlossen:

Kapitalversicherungen und noch nicht fällig gewordene Rentenversicherungen

Alle Kapitalversicherungen und noch nicht fällig gewordenen Rentenversicherungen mit Ausnahme der nachstehenden Tarife erhalten an dem in den Versicherungsbedingungen angegebenen Stichtag (Hauptfälligkeit des Vertrags im Jahr 2021 oder 31.12.2021 oder für die Gewinnverbände I, III, IV, V, VI und VII die Hauptfälligkeit des Vertrags im Zeitraum 1.7.2021 bis 30.6.2022) einen Zinsgewinnanteil (Bonus, Zusatzrente) in Höhe der Differenz zwischen 1,85 % und dem garantierten Rechnungszins bzw. dem Garantiezins bei garantiestützender Gewinnbeteiligung. Dieser Zinsgewinnanteil bezieht sich

wie in den Versicherungsbedingungen angegeben auf die gewinnberechtigten Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahrs oder zur Hauptfälligkeit des Vertrags. Bei fondskombinierten Lebensversicherungen (Lebensversicherungen mit flexibler Veranlagung) bezieht sich der Gewinnanteil auf jenen Teil der Deckungsrückstellung, der im klassischen Deckungsstock veranlagt ist. Übersteigt oder entspricht der Rechnungszins 1,85 %, wird kein Zinsgewinnanteil (Bonus, Zusatzrente) zugeteilt. Die Höhe der Zinsgewinnanteile (Bonus, Zusatzrente) ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins bzw. Garantiezins	Zinsgewinn (Bonus, Zusatzrente)
0,50%	1,35%
1,00%	0,85%
1,50%	0,35%
1,75%	0,10%
2,00%	0,00%
2,25%	0,00%
2,50%	0,00%
2,75%	0,00%
3,00%	0,00%
3,25%	0,00%
4,00%	0,00%

Alle Verträge mit einem garantierten Rechnungszins von 0,00 %, ausgenommen den Verträgen mit garantiestützender Gewinnbeteiligung, erhalten am 31.12.2021 einen Gewinnanteil in Höhe von 2,00 %. Alle Verträge zum Tarif ERGO fürs Leben und ERGO fürs Sparen erhal-

ten ab 1.1.2022 einen Gewinnanteil in Höhe von 2,00 % bezogen auf jenen Teil der Deckungsrückstellung, der im klassischen Deckungsstock veranlagt ist (Rechnungszins 0,00 %).

Alle Verträge zu den Tarifen 1, 1F, 2, 1T, 1TF, A1, A1F, A2, A1T, A5, A7, A7R, AST, A1E, K1, K1/85, K2, K11, K4, K1T, K5, KST, K1E, K1N, K1EN, 1N, L1, L1/85, L1T, L5, LST, LST4, L1N, L1X, L1/85X, L2X, L11X, L4X, L1TX, L5X, LST4X, L1XN, L1C, L1/85C, L2C, L11C, L4C, L1TC, LST4C, L1CN, F1N, H1N, U1N, U1LN, U1BN, U1DN und Abfertigungsversicherungen (A10, K10, K10N, L10; L10N, L10X, L10XN, L10C, L10CN, F10N, H10N, U10N, U10LN, U10BN und U10DN) erhalten

zur Hauptfälligkeit des Vertrags im Jahr 2022 einen Zinsgewinnanteil (Bonus) in Höhe der Differenz zwischen 1,85 % und dem garantierten Rechnungszins bezogen auf die Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahrs. Übersteigt oder entspricht der Rechnungszins 1,85 %, wird kein Zinsgewinnanteil (Bonus) zugeteilt. Die Höhe der Zinsgewinnanteile (Bonus) ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins	Zinsgewinn (Bonus)
0,50 %	1,35 %
1,00 %	0,85 %
1,50 %	0,35 %
1,75 %	0,10 %
2,00 %	0,00 %
2,25 %	0,00 %
2,75 %	0,00 %
3,00 %	0,00 %
3,25 %	0,00 %
4,00 %	0,00 %

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Tarife zur Hauptfälligkeit des Vertrags im Jahr 2021 einen Zusatzgewinnanteil

(Basis, Sterblichkeitsgewinn) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Tarif	Zusatzgewinn (Basis, Sterblichkeitsgewinn)
K1EH, L1E, L1EX, L1EC	0,50 ‰
L1EN, L1EXN, L1ECN, F1NE, H1NE, U1NE; U1LNE, U1BNE, U1DNE	0,43 ‰
K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT, K02E sowie KL, KL11, KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils Variante 12121 oder 81001	1,50 ‰

Alle Versicherungsverträge der Tarife K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT, K02E sowie KL, KL11,

KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils Variante 12121 oder 81001 erhalten zur Hauptfälligkeit des Vertrags im Jahr 2021 keinen Kostengewinnanteil.

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Tarife mit bzw. ohne Indexklausel zur Hauptfälligkeit des Vertrags im

Jahr 2022 einen Zusatzgewinnanteil (Basis, Zusatzanteil) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Tarif	Zusatzgewinn (Basis, Zusatzanteil) mit Indexklausel	Zusatzgewinn (Basis, Zusatzanteil) ohne Indexklausel
1, 1F, 2, 1T, 1TF, A1, A1F, A2, A1T, A5, A7, A7R, AST, A1E, K1, K1/85, K2, K11, K4, K1T, K5, KST, K1E, L1, L1/85, L1T, L5, LST, LST4, L1X, L1/85X, L2X, L11X, L4X, L1TX, L5X, LST4X, L1C, L1/85C, L2C, L11C, L4C, L1TC, LST4C, Abfertigungsversicherungen (A10, K10, L10, L10X, L10C)	1,00 ‰	0,50 ‰
K1N, K1EN, 1N, L1N, L1XN, L1CN, F1N, H1N, U1N, U1BN, U1LN, Abfertigungsversicherungen (K10N, L10N, L10XN, L10CN, F10N, H10N, U10N, U10LN, U10BN, U10DN)	0,85 ‰	0,43 ‰

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge mit laufender Prämienzahlung der nachstehenden Gewinn- und Abrechnungsverbände am

31.12.2021 einen Zusatzgewinnanteil (Summengewinnanteil) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zusatzgewinn (Summengewinn)
A		2,50 ‰
A	92	1,50 ‰
D		1,00 ‰
G1	1	1,75 ‰
G1	2	1,50 ‰
G2	1	1,50 ‰
I	2013	0,50 ‰
I	BV	0,50 ‰
J	2015	0,50 ‰
J	BV	0,50 ‰
K050	2017	0,50 ‰
K050	BV	0,50 ‰
L	2016	0,50 ‰
L	BV	0,50 ‰
Q	2016	0,50 ‰
R050	2017	0,50 ‰
X	2013	0,50 ‰
Y	2015	0,50 ‰

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Gewinn- und Abrechnungsverbände bei Hauptfälligkeit des Vertrags im

Zeitraum 1.7.2021 bis 30.6.2022 einen Zusatzgewinnanteil bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zusatzgewinn (Summengewinn)
I	1	1,50 ‰
V	1, 4, 5, 8, 10, 11, 15, 17, 19	1,00 ‰
V	23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45	0,50 ‰

Alle Kapital- und Rentenversicherungen mit Ausnahme der nachstehenden Tarife, die im Jahr 2021 oder 2022 fällig werden, erhalten bei Fälligkeit der Erlebensleistung oder Beginn der Rentenzahlung einen Schlussgewinnanteil wie in den Versicherungsbedingungen festgelegt. Rentenversicherungen der Tarife AP10, AP14, AP10Z, AP14Z, AP20, AP10B, AP14B, AP20B, AP24B, AP26B, AP30B, AP36B, AC10, AC14, AC20, AC10B, AC14B, AC20B, AC24B, AC26B, AC30B, AC36B, P01L10, P01L13, P02L10, P02L13, PL10, PL13, AF10B, AF14B, AF20B, AF30B, AF36B, AH10B, AH14B, AH20B, AH30B, AH36B, AU10B, AU14B, AU20B, AU30B, AU36B, AL10B, AL14B, AL20B, AL30B,

AL36B, AB10B, AB14B, AB20B, AB30B, AB36B, AD10B, AD14B, AD20B, AD30B, AD36B mit laufender Prämienzahlung erhalten einen Schlussgewinn nur, wenn die Aufschubzeit mindestens 20 Jahre betragen hat.

Verträge zu den Tarifen K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT und K02E sowie Verträge zu den Tarifen KL, KL11, KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils den Varianten 12121 oder 81001 erhalten bei Fälligkeit der Erlebensleistung im Jahr 2021 einen Schlussgewinn in Höhe von 0,925% bezogen auf die fällige Versicherungsleistung.

Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung

Bei Versicherungsverträgen mit bereits laufender Rentenzahlung erhöht sich die laufende Rente an dem in den Versicherungsbedingungen angegebenen Stichtag (Hauptfälligkeit des Vertrags im Jahre 2021 oder 1.1.2022, frühestens jedoch im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung, oder für die Gewinnverbände III, IV, VI und VII

die Hauptfälligkeit des Vertrags im Zeitraum 1.7.2021 bis 30.6.2022) um die Differenz zwischen 1,85% und dem garantierten Rechnungszins bezogen auf die zuletzt gezahlte Rente. Bei aufrechter Bonusrentenvereinbarung und einer Summe aus Rechnungszins und Bonusgewinn, die höher als 1,75% ist, wird die Gesamtrente nach

versicherungsmathematischen Grundsätzen so gekürzt, dass die Summe aus dem unveränderten Rechnungszins und den neu festgesetzten Bonusgewinn 1,75 % beträgt.

Das Ausmaß der Erhöhung und der gekürzte Bonusgewinn sind in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins	Erhöhung falls keine Bonusrente	Bonusgewinn falls Bonusrente	Erhöhung falls Bonusrente
0,00%	2,00%	1,75%	0,25%
0,33%	1,52%	-	-
0,50%	1,35%	1,25%	0,10%
1,00%	0,85%	0,75%	0,10%
1,50%	0,35%	0,25%	0,10%
1,75%	0,10%	-	-
2,00%	0,00%	-	-
2,25%	0,00%	-	-
2,75%	0,00%	-	-
3,00%	0,00%	-	-
3,25%	0,00%	-	-

Ablebensversicherung

Alle gewinnberechtigten Ablebensversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Erhöhung der Ablebensleistung durch die Gewinnbeteiligung vorsehen,

erhalten bei Leistungsfällen im Jahr 2021 nachstehenden Gewinnanteil bezogen auf die Versicherungssumme:

Tarif	Geschlecht	Gewinnanteil
R01LMB, R01LKRMB, R01EKRMB	Männer	100%
R01LMB, R01LKRMB, R01EKRMB	Frauen	80%
R01LMBT, RLMBT/82001	Männer/Frauen	90%
R01LMBT, RLMBT/82001	Männer/Männer	100%
R01LMBT, RLMBT/82001	Frauen/Frauen	80%
RLMB/12121, RLKRMB/12121, REKRMB/12121, RLMBT/12121	alle Geschlechter	90%
RLKRMB/15011, REKRMB/15011	alle Geschlechter	90%

Alle gewinnberechtigten Ablebensversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Reduktion der Prämie durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten

im Jahr 2022 (bzw. im Jahr 2021 bei Gewinnverband II) einen Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn) bezogen auf die laufende Prämie:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn)
K		70%
K	2003	0% bis 50% *)
K	2007	0% bis 40% *)
II	1	15%
II	2	50%
II	3	40%
II	4	30%
II	5, 7, 9	75%
II	6, 8, 10	65%
II	11, 13, 15	55%
II	12, 14, 16	35%

*) In den Abrechnungsverbänden 2003 und 2007 steigt der Gewinnanteil linear mit der Höhe der Versicherungssumme und erreicht ab einer Versicherungssumme von 75.000 € das volle Ausmaß.

Alle gewinnberechtigten lebenslangen Ablebensversicherungen im Gewinnverband VIII, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Erhöhung der Ablebensleistung durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten

bei Leistungsfällen ab Februar 2021 nachstehenden Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskosten-gewinn) bezogen auf die Versicherungssumme:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn)
VIII	1, 2	0,0%
VIII	3, 4	0,0%
VIII	5, 6	1,5%
VIII	7, 8	5,0%
VIII	9, 10	10,0%
VIII	11, 12	16,0%

Berufsunfähigkeitsversicherung

Alle gewinnberechtigten Berufsunfähigkeitsversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Reduktion der Prämie durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten im Jahr 2022 einen Gewinnanteil (Bonusgutschrift) in Höhe von 25 % der laufenden Prämie.

Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung

Alle Verträge des Gewinnverbands FLV erhalten im Jahr 2022 einen Gewinnanteil bezogen auf die Prämie:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zahlungsart	Gewinnanteil
FLV		laufende Prämie	6%
FLV		Einmalerlag	3‰
FLV	LI	laufende Prämie	3%
FLV	LI	Einmalerlag	3‰

Alle Verträge des Gewinnverbands FLV oder ILV, welche dem Abrechnungsverband FL angehören und gegen laufende Prämie abgeschlossen wurden, erhalten im Jahr 2022 einen Gewinnanteil in Höhe von 0,8 % der Deckungsrückstellung.

Fondsgebundene Pensionszusatzversicherungen in der Variante „Single“ erhalten im Jahr 2022 einen Gewinnanteil in Höhe von 0,1 % der Deckungsrückstellung.

Zukunftsvorsorge mit Gewinnbeteiligung

Für alle Leistungsfälle aus Versicherungsverträgen des Gewinnverbands ZV gegen laufende Prämienzahlung gelten ab Mai 2021 die nachstehenden Gewinnanteile

bezogen auf die vertraglich garantierte Versicherungsleistung abhängig vom Versicherungsbeginn und von der Mindest-Aktienquote:

Versicherungsbeginn	Mindest-Aktienquote			
	30%	25%	15%	5%
1/2003 – 12/2003	22,0%	22,5%	23,5%	24,5%
1/2004 – 12/2004	16,5%	17,0%	18,0%	19,0%
1/2005 – 12/2005	10,5%	11,0%	12,0%	13,0%
1/2006 – 12/2006	8,5%	9,0%	10,0%	11,0%
1/2007 – 12/2007	7,5%	8,0%	9,0%	10,0%
1/2008 – 12/2008	6,5%	7,0%	8,0%	9,0%
1/2009 – 12/2009	5,5%	6,0%	7,0%	8,0%
1/2010 – 12/2010	5,0%	5,5%	6,5%	7,5%
1/2011 – 12/2011	4,5%	5,0%	6,0%	7,0%
1/2012 – 12/2012	4,0%	4,5%	5,5%	6,5%
1/2013 – 12/2013	3,0%	3,5%	4,5%	5,5%

Versicherungsbeginn	Mindest-Aktienquote			
	30 %	25 %	15 %	5 %
1/2014 – 12/2014	2,5 %	3,0 %	4,0 %	5,0 %
1/2015 – 12/2015	2,5 %	3,0 %	4,0 %	5,0 %
1/2016 – 12/2016	2,5 %	3,0 %	4,0 %	5,0 %
1/2017 – 12/2017	2,0 %	2,5 %	3,0 %	4,0 %
1/2018 – 12/2018	1,5 %	2,0 %	2,5 %	3,0 %

Für alle Leistungsfälle aus Versicherungsverträgen des Gewinnverbands ZV, Abrechnungsverband 2013EE, 2016EE und 2017EE gegen Einmalprämie gelten ab Mai 2021 die nachstehenden Gewinnanteile bezogen

auf die vertraglich garantierte Versicherungsleistung abhängig vom Versicherungsbeginn und von der Mindest-Aktienquote:

Versicherungsbeginn	Mindest-Aktienquote	
	15 %	5 %
1/2013 – 12/2013	4,5 %	5,5 %
1/2014 – 12/2014	4,0 %	5,0 %
1/2015 – 12/2015	4,0 %	5,0 %
1/2016 – 12/2016	4,0 %	5,0 %
1/2017 – 12/2017	3,0 %	4,0 %
1/2018 – 12/2018	2,5 %	3,0 %

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Mindest-Aktienquote in der Zukunftsvorsorge wurden in der Vergangenheit mehrfach wie folgt geändert:

- a) für Vertragsabschlüsse vor dem 1. Jänner 2010 30%
- b) für Vertragsabschlüsse zwischen dem 31. Dezember 2009 und dem 1. August 2013 sowie für Vertragsabschlüsse vor dem 1. Jänner 2010, wenn eine Erklärung gemäß § 108h Abs. 1 Z 2 lit. b EStG 1988 in der Fassung BGBl. I Nr. 151/2009 abgegeben worden ist
 - 30 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahrs das fünfundvierzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
 - 25 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahrs das fünfundvierzigste Lebensjahr vollendet und das fünfundfünfzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
 - 15 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahrs das fünfundfünfzigste Lebensjahr vollendet haben.
- c) für Vertragsabschlüsse nach dem 31. Juli 2013
 - 15 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahrs das fünfzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
 - 5 % bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahrs das fünfzigste Lebensjahr vollendet haben.

- d) nach lit. c, wenn der Steuerpflichtige bis zum Ablauf der vertraglich vereinbarten Laufzeit gegenüber der Zukunftsvorsorgeeinrichtung eine entsprechende unwiderrufliche Erklärung abgibt.

Um den Lebenszyklusmodellen und den damit verbundenen Wechselmöglichkeiten Rechnung zu tragen, ergibt sich der für den Versicherungsvertrag maßgebliche Gewinnbeteiligungssatz als gewichtetes Mittel der Gewinnbeteiligungssätze, wobei sich die Gewichtung aus der Zeitdauer ergibt, für die der jeweilige Mindest-Aktienanteil gegolten hat. Der Gewinnanteil wird bei Rückkauf, Prämienfreistellung und Ableben gemäß Versicherungsbedingungen im Verhältnis der tatsächlichen Prämienzahlungsdauer zur vertraglich vereinbarten Dauer gekürzt.

Da der im Gewinnverband realisierte Kapitalertrag nach Ausgleich von Abschreibungen 5 % nicht überstiegen hat, wird gemäß den Versicherungsbedingungen kein festgeschriebener Gewinnanteil gutgeschrieben.

Da der im Gewinnverband realisierte Kapitalertrag nach Ausgleich von Abschreibungen 2 % überstiegen hat, wird bei Versicherungsverträgen gegen laufende Prämienzahlung, die zwischen dem 1.4.2011 und dem 1.12.2014 abgeschlossen wurden, gemäß den Versicherungsbedingungen soweit vorgesehen ein laufender Gewinnanteil in Höhe von 0,25 % p.a. der vertraglichen Deckungsrückstellung gutgeschrieben.

Anhang

Sonstige Angaben

Grundkapital

Das Grundkapital besteht aus 89.842 Stückaktien (Namensaktien). Der Wert des Grundkapitals beträgt

65.290.876,66 €. Das gezeichnete Nennkapital wurde zur Gänze eingefordert und einbezahlt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft entwickelte sich wie folgt:

Angaben in Tsd. €	Grundkapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklage	Risiko-rücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand am 1.1.2019	65.291	254.829	11.153	33.814	13.721	378.808
Auflösung	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	0	852	852
Stand am 1.1.2020	65.291	254.829	11.153	33.814	14.572	379.659
Auflösung	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Jahresverlust	0	0	0	0	-3.412	852
Stand am 31.12.2020	65.291	254.829	11.153	33.814	11.160	376.247

Beteiligungsunternehmen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Am 31.12.2020 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

	2020 anhand der Jahresabschlüsse 2019					2019 anhand der Jahresabschlüsse 2018				
	Eigenkapital		Kapital-anteil	Ergebnis		Eigenkapital		Kapital-anteil	Ergebnis	
	Tsd. HUF	Tsd. €	%	Tsd. HUF	Tsd. €	Tsd. HUF	Tsd. €	%	Tsd. HUF	Tsd. €
THEC 2019 Zrt. „v.a.“, Budapest (vormals: ERGO Eletbiztosito Zrt., Budapest)	2.158.362	6.530	11,2	229.249	705	1.929.113	6.010	11,2	-74.911	-235
ERGO pojistovna, a.s., Prag	440.289	17.329	24,1	-26.298	-1.024	466.587	18.138	24,1	15.010	585
ERGO Asigurari de Viata SA, Bukarest	48.323	10.103	0,01	-16.773	-3.535	34.027	7.296	0,01	6.291	1.352
ERGO Asigurari SA, Bukarest	25.659	5.365	0,02	-1.657	-349	27.315	5.857	0,02	-3.552	-763
TEDA, a.s., Bratislava (vormals: ERGO Poistovna, a.s., Bratislava)	6.903	6.903	14,5	-1.370	-1.370	8.155	8.155	14,5	95	95
Bank Austria Creditanstalt Versicherungsdienst GmbH, Wien		314	100,0		144		371	100,0		200
welvit Solarfonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf		20.039	25,0		573		22.665	25,0		1.084
VV-Consulting Gesellschaft für Risikoanalyse, Vorsorgeberatung und Versicherungsver- mittlung GmbH, Wien		505	100,0		13		591	100,0		135
Renaissance Hotel Realbesitz GmbH, Wien		4.630	60,0		725		3.904	60,0		966
ERGO Vorsorgemanagement GmbH, Wien		665	100,0		-888		401	100,0		-66

Die Versicherungsbestände der ungarischen Lebensversicherungsgesellschaft wurden mit Wirkung zum 1.7.2019 auf eine ungarische Versicherungsgesellschaft übertragen. Mit Wirkung vom 1.10.2019 wurden die Versicherungsbestände der slowakischen Kompositgesellschaft auf eine slowakische Versicherungsgesellschaft übertragen.

Im Geschäftsjahr 2021 sollen darüber hinaus die in Tschechien und Rumänien betriebenen Versicherungsgesellschaften veräußert werden.

Die Angaben beziehen sich auf den letzten vorliegenden festgestellten Jahresabschluss aus dem Jahr 2019. Mit der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG und anderen verbundenen Unternehmen bestehen in beiden Abteilungen Rückversicherungsverträge. Des weiteren bestehen in beiden Abteilungen Rückversicherungsübernahmeverträge von verbundenen Unternehmen.

Auslagerungsverträge

Die Gesellschaft hat gemäß § 109 VAG 2016 einen Auslagerungsvertrag mit der ERGO Austria International AG über die Ausgliederung der internen Revision abgeschlossen.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurde die Funktion des verantwortlichen Aktuars für den Versicherungszweig Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung an die Beltios GmbH, Wien, übertragen.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurde die Finanzportfolioverwaltung an die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München, übertragen, die die Tätigkeiten mit Subauslagerungen an ihre Konzerngesellschaften ERGO Group AG, Düsseldorf, und MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, München, durchführt.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurden Back-Office-Funktionen und Konzernfinanzfunktionen an die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, München, übertragen.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurde die Vor-Ort-Gestionierung des Versicherungsbestands der vormaligen slowenischen Zweigniederlassung der Gesellschaft sowie das Schadenmanagement für Kleinschäden im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung an Zavarovalnica Sava, zavarovalna družba d.d., Maribor, übertragen.

Mit Auslagerungsvertrag gemäß § 109 VAG 2016 vom 28.6.2019 wurde die Bestandsverwaltung und Schadenregulierung aus dem Vertriebsweg Annexvermittlung an die AQILO Business Consulting GmbH übertragen.

Folgende Auslagerungsverträge wurden beendet und erfolgten dazu Änderungsanzeigen gemäß § 109 Abs. 4 VAG 2016:

Auslagerung der Vermögensanlage und Vermögensverwaltung an MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, München.

Auslagerung des Vertriebsportals für den Bereich der Schaden- und Unfallversicherung der vormaligen slowenischen Zweigniederlassung der Gesellschaft an SOTECH, podjetje za racunalnisko tehnologijo, d.o.o., Celje.

Auslagerung des Rechenzentrumsbetriebs und der Netzwerkeleitungen an die IT-Konzerngesellschaft, ITERGO Informationstechnologie GmbH, Düsseldorf, unter Einbindung der Sub-Dienstleister, DXC Technology Deutschland GmbH, hinsichtlich der Rechenzentrum-Infrastrukturdienste und TATA Communications Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, hinsichtlich der Netzwerk-Services.

Andere Verpflichtungen

Aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen (Miet- und Leasingverträgen) werden im Jahre 2021 2.016 Tsd. € (1.934 Tsd. €) und in den darauf folgenden 5 Jahren 7.138 Tsd. € (6.695 Tsd. €) aufgewendet werden.

Andere Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen für das Jahr 2021 0 Tsd. € (0 Tsd. €) und für die darauf folgenden 5 Jahre voraussichtlich 0 Tsd. € (0 Tsd. €).

Angaben über außerbilanzielle Geschäfte

Mit Bescheid vom 27. November 2015 (GZ FMA-VU165.601/0004-VPR/2015) genehmigt die FMA, mit Wirksamkeit ab 1.1.2016, der Gesellschaft die Berücksichtigung der Garantievereinbarung vom 24.11.2015, abgeschlossen mit der ERGO Austria International AG als Garantiegeberin, deren Liquidität durch eine gleichlautende, von der ERGO Versicherungsgruppe AG gegenüber der ERGO Austria International AG abgegebene Garantie, sichergestellt wird, als ergänzenden Eigenmittelbestandteil gemäß § 171 Abs. 3 VAG 2016 iVm Art 66 Abs. 1 Delegierte Verordnung in Höhe von 60.000 Tsd. €.

Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn 2020 in Höhe von 11.160.106,90 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Eine Beschränkung einer allfälligen Ausschüttung des Bilanzgewinns ist gemäß § 235 Abs. 2 UGB nicht gegeben, da die jederzeit auflösbaren Rücklagen dem aktivierten Betrag der latenten Steuern mindestens entsprechen.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

Personelle Angaben

Beschäftigt waren im Jahresschnitt 601 (676) Mitarbeiter. 398 (436) Mitarbeiter waren im Innendienst und 203 (240) Mitarbeiter im Außendienst beschäftigt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen 2.131 Tsd. € (1.959 Tsd. €). Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten keine Vergütungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte 575 Tsd. € (3.092 Tsd. €) und für andere Mitarbeiter 2.060 Tsd. € (1.638 Tsd. €). Für frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen wurden an Bezügen 588 Tsd. € (535 Tsd. €) gezahlt.

Seit 2008 werden die Rückstellungen für Pensionen für einen Teil der Vorstandsmitglieder und leitenden Angestellten von einer betrieblichen Kollektivversicherung abgedeckt.

Bei Mitgliedern des Vorstands haften am 31. Dezember 2020 keine Vorschüsse und Kredite aus.

Bei Mitgliedern des Aufsichtsrats haften am 31. Dezember 2020 keine Kredite aus.

Haftungen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2020 nicht.

Wien, 2. März 2021

Honorare Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 153 Tsd. € (170 Tsd. €) sowie für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von 66 Tsd. € (91 Tsd. €) und 0 Tsd. € (15 Tsd. €) für sonstige Leistungen im Aufwand erfasst.

Die Gesellschaft gehört dem Vollkonsolidierungskreis der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München an, welche den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis aufstellt. Der Konzernabschluss liegt ab Verfügbarkeit beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

Durch die Einbeziehung in diesen befreienden Konzernabschluss gemäß § 245 (1) UGB entfällt die Verpflichtung der Gesellschaft zur Erstellung eines Teilkonzernabschlusses.

Durch die Einbeziehung in den gesonderten nicht-finanziellen Konzernbericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, ist die Gesellschaft von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 243b UGB befreit. Dieser Bericht liegt ab Verfügbarkeit als „Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht Munich Re 2019“ beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

ERGO Versicherung AG

Dr. Philipp Wassenberg e.h.

Dipl.-Ing. (FH) Ronald Kraule e.h.

Dkfm. Josef Kreiterling e.h.

Mag. Christian Noisternig e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.

Bestätigungsvermerk^{*)}

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)
2. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben
3. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall

1. Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)

Unsere Beschreibung:

Zum 31. Dezember 2020 wurden Wertpapiere mit einem Buchwert von TEUR 4.260.655 ausgewiesen. Dies stellt rund 75 % der Bilanzsumme der Gesellschaft dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach den Bewertungsvorschriften für Umlauf- bzw. für Anlagevermögen. Als Zeitwert wird der Markt- oder Börsenpreis bzw. ein mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmodelle und -methoden bestimmter Wert herangezogen.

Bei der Bewertung mit Bewertungsmodellen und -methoden sind die Auswahl dieser Bewertungsmodelle und -methoden sowie die verwendeten Inputparameter, welche mit Schätzunsicherheiten behaftet sind, von entscheidender Bedeutung für die Ermittlung des Zeitwerts.

Bei Wertpapieren, welche nach den Vorschriften für Anlagevermögen bewertet werden, sind durch die gesetzlichen Vertreter Ermessensentscheidungen im Hinblick darauf zu treffen, ob Anhaltspunkte für eine voraussichtliche dauerhafte Wertminderung vorliegen, welche eine außerplanmäßige Abschreibung erfordern.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben der Gesellschaft im Anhang unter Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie im Kapitel „Erläuterungen der Bilanz“ unter dem Punkt „Zeitwerte der Kapitalanlagen“.

Auf Grund der Tatsache, dass die Wertpapiere einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Gesellschaft haben und mit der Bewertung Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die nachfolgend beschriebenen Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse zur Bewertung von Wertpapieren bzw. zur Festlegung von Indikatoren für Wertminderungen erhoben.
- Weiters haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der in den Prozessen implementierten Kontrollen zur Bewertung der Wertpapiere auf Basis von ausgewählten Stichproben getestet.
- Wir haben hinsichtlich der MEAG MUNICH ERGO Asset Management GmbH, an welche die Vermögensveranlagung und Vermögensverwaltung durch die Gesellschaft ausgelagert ist, den vorliegenden ISAE 3402 Typ 2 Bericht kritisch gewürdigt.
- Die von der Gesellschaft verwendeten Bewertungsmodelle und -methoden sowie die wesentlichen durch die Gesellschaft getroffenen Annahmen zur Bewertung dieser Wertpapiere (Inputparameter) wurden unter Einbindung EY-interner Spezialisten dahingehend untersucht, ob diese zur Ermittlung der Zeitwerte geeignet sind.
- Die Bewertungsergebnisse wurden auf Basis von ausgewählten Stichproben unabhängigen Markt- oder Börsepreisen gegenübergestellt bzw. durch eigene Berechnungen nachvollzogen.
- Darüber hinaus haben wir analytische Prüfungshandlungen in Bezug auf wesentliche Veränderungen der Zeitwerte der Wertpapiere vorgenommen.
- Für Wertpapiere, welche wesentlich über ihren beizulegenden Zeitwert ausgewiesen wurden, haben wir überprüft, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen sowie nachvollzogen, ob gegebenenfalls Abschreibungen zutreffend vorgenommen wurden.
- Weiters haben wir nachvollzogen, dass die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Darüber hinaus haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

2. Bewertung der Deckungsrückstellung in der Bilanzabteilung Leben

Unsere Beschreibung:

Im Jahresabschluss der Gesellschaft wird zum 31. Dezember 2020 in der Bilanzabteilung Leben eine Deckungsrückstellung in der Gesamtrechnung (inklusive der in diesem Posten ausgewiesenen Zinszusatzrückstellung und anderen Pauschalrückstellungen) in Höhe von TEUR 3.943.684 ausgewiesen, was rund 72 % der Bilanzsumme dieser Bilanzabteilung darstellt.

Die Deckungsrückstellung wird nach den in den Geschäftsplänen vorgeschriebenen Berechnungsformeln unter Verwendung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen berechnet. Diese Rechnungsgrundlagen beinhalten neben einer allfällig garantierten Mindestverzinsung auch biometrische Rechnungsgrundlagen (insbesondere Annahmen zur Langlebigkeit).

Die gesetzlichen Vertreter haben die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, die Angemessenheit der Bewertung der Deckungsrückstellung zu überprüfen und allenfalls durch entsprechende zusätzliche Rückstellungen vorzusorgen.

Die Gesellschaft hat einen erheblichen Bestand an Verträgen mit garantierter Mindestverzinsung bzw. mit Garantien aus der fondsgebundenen Zukunftsvorsorge. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsumfelds besteht das Risiko, dass die garantierten Renditen nicht erwirtschaftet werden können, wodurch die gebildete Deckungsrückstellung nicht ausreichend bewertet sein könnte.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass die in den Geschäftsplänen enthaltenen biometrischen Rechnungsgrundlagen in Bezug auf die Langlebigkeit für die Zukunft nicht mehr angemessen sind und damit die gebildete Deckungsrückstellung nicht ausreichen würde.

Die Überprüfung der Angemessenheit der Deckungsrückstellung verlangt von den gesetzlichen Vertretern die Vornahme von Schätzungen und das Treffen von Annahmen, wie insbesondere Annahmen über die erwarteten künftigen Renditen der bestehenden Kapitalanlagen und der Wiederveranlagungen bzw. Annahmen über die Entwicklung der Lebenserwartung.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Angaben der Gesellschaft unter Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang.

Auf Grund der Tatsache, dass die Deckungsrückstellung einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Bilanzabteilung Leben hat und mit der Ermittlung einer all-fälligen Rückstellung für drohende Verluste aus dem Versicherungsbestand Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen unter Einbindung von EY-internen Spezialisten durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse zur Bewertung der Deckungsrückstellung sowie der Bewertung von Pauschalrückstellungen erhoben.
- Auf Basis von ausgewählten Stichproben haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der in den Prozessen implementierten Kontrollen zur Bewertung der Deckungsrückstellung getestet.
- Wir haben die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen und gewählten Parameter hinsichtlich der Überprüfung der Angemessenheit der Deckungsrückstellung und der Bewertung von Pauschalrückstellungen kritisch gewürdigt und dahingehend beurteilt, ob sie geeignet sind, eine sachgerechte Ermittlung der Rückstellungshöhe zu gewährleisten.
- Auf Basis von ausgewählten Stichproben haben wir die Deckungsrückstellung einzelner Tarife berechnet und mit dem Ergebnis der Gesellschaft verglichen.
- Weiters haben wir stichprobenartig die Daten, welche den Berechnungen der Deckungsrückstellung, der Zinszusatzrückstellung sowie der Pauschalrückstellungen zugrunde liegen, mit den entsprechenden Detailunterlagen und Auswertungen abgestimmt.
- Die verwendeten Modelle und Annahmen wurden mit anerkannten aktuariellen Praktiken abgeglichen.
- Darüber hinaus haben wir nachvollzogen, dass die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Weiters haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

3. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall

Unsere Beschreibung:

Im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 wird in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall eine Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung (in der Folge auch Schadenrückstellung) in Höhe von TEUR 117.828 ausgewiesen, was rund 61 % der Bilanzsumme dieser Bilanzabteilung darstellt. In diesem Posten sind auch Pauschalrückstellungen für Spätschäden (in der Folge: IBNR) enthalten, die auf der Schadenhistorie der Gesellschaft aufbauen.

Die Ermittlung der Schadenrückstellung verlangt von den gesetzlichen Vertretern die Vornahme von Schätzungen und das Treffen von Annahmen. Geringfügige Änderungen dieser Schätzungen und Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung – insbesondere auf die Höhe der IBNR – haben.

Das wesentliche Risiko besteht darin, dass die den Annahmen und Parametern innewohnenden Schätzunsicherheiten dazu führen könnten, dass die Schadenrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet wird.

Die Angaben der Gesellschaft zur Ermittlung der Schadenrückstellung und der Pauschalrückstellungen für Spätschäden, einschließlich der Höhe des Abwicklungsergebnisses, sind im Anhang im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ bzw. „Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung“ enthalten.

Auf Grund der Tatsache, dass die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einen wesentlichen Anteil an der Bilanzsumme der Bilanzabteilung Schaden/Unfall hat und dass mit der Bewertung des Postens Schätzunsicherheiten verbunden sind, haben wir diesen Bereich als wesentlichen Prüfungssachverhalt identifiziert.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Um diesen Sachverhalt zu adressieren, haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen unter Einbindung von EY-internen Spezialisten durchgeführt:

- Wir haben die in der Gesellschaft implementierten Prozesse zur Bewertung der Schadenrückstellung inklusive der IBNR erhoben.
- Auf Basis von ausgewählten Stichproben haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der in den Prozessen implementierten Kontrollen im Zusammenhang mit der Bewertung der Schadenrückstellung getestet.

- Wir haben die von den gesetzlichen Vertretern gewählten Annahmen und Parameter zur Festlegung der Schadenrückstellung einschließlich der IBNR kritisch gewürdigt und dahingehend beurteilt, ob sie geeignet sind, eine sachgerechte Ermittlung der Rückstellungshöhe zu gewährleisten.
- Für eine ausgewählte Stichprobe von Schadenakten haben wir die Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung überprüft und untersucht, ob die hierfür gebildeten Rückstellungen auf Basis der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse ausreichend bemessen sind.
- Weiters haben wir durch eigene Berechnungen und Analysen untersucht, ob die Schadenrückstellung ausreichend bemessen ist.
- Wir haben die Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden dahingehend analysiert, ob bei einer mehrjährigen Betrachtung ausreichende Abwicklungsgewinne erzielt und die in Vorjahren gebildeten Rückstellungen ausreichend bemessen waren.
- Darüber hinaus haben wir überprüft, ob die Bewertungsmethoden konsistent im Vergleich zum Vorjahr angewendet wurden.
- Weiters haben wir überprüft, ob die Angaben der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft im Anhang vollständig und zutreffend sind.

Hinweis auf sonstige Sachverhalte

Der Abschluss der ERGO Versicherung Aktiengesellschaft für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der einen Bestätigungsvermerk mit einem uneingeschränkten Prüfungsurteil zu diesem Abschluss am 24. März 2020 abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder

zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnisse aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. September 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. Oktober 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 30. März 2020 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 30. März 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien, am 2. März 2021

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Alexander Wlasto eh
Wirtschaftsprüfer

Mag. Barbara Czanik eh
Wirtschaftsprüferin

*) Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat den um den Anhang erweiterten Jahresabschluss 2020 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung hat der Aufsichtsrat den einstimmigen Beschluss gefasst, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und sich mit dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2020 ist sohin festgestellt.

Der Aufsichtsrat berichtet weiter, dass er sowohl als Ganzes und durch den entscheidungsbefugten Ausschuss für dringende Angelegenheiten, als auch fallweise durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter Gelegenheit genommen hat, die Geschäftsführung der Gesellschaft zu überprüfen. Diesem Zweck dienten auch wiederholte Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstands, welche an Hand von Büchern und Schriften erschöpfende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung erteilten.

Im Jahr 2020 fanden eine ordentliche Hauptversammlung sowie fünf Aufsichtsratssitzungen und zwei Ausschusssitzungen statt.

Da die Gesellschaft die gesetzmäßigen Befreiungsgründe von der Verpflichtung zur Einrichtung eines Prüfungsausschusses gem. § 123 Abs. 8 VAG 2016 in Anspruch nehmen konnte, fasste der Aufsichtsrat den Beschluss, von der Einrichtung eines Prüfungsausschusses abzusehen und die in § 123 Abs. 9 VAG 2016 genannten zusätzlichen Aufgaben zu übernehmen.

Der Aufsichtsrat teilt der Hauptversammlung ferner mit, dass der Jahresabschluss 2020 und der Lagebericht vom Abschlussprüfer, der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., geprüft wurden, dass der Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und erörtert wurde und dass diese Prüfung nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben hat. Der Aufsichtsrat erklärt seinerseits, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat schlägt daher der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstands beschließe.

Wien, im März 2020

Der Aufsichtsrat

Dr. Clemens Muth, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Anschriften

Generaldirektion

ERGO Center
Businesspark Marximum/Objekt 3
Modecenterstraße 17
1110 Wien
Tel +43 1 27444-0
Fax +43 1 27444-6010
Kunden-Hotline 0800 22 44 22
E-Mail: office@ergo-versicherung.at
www.ergo-versicherung.at

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

ERGO Versicherung AG
ERGO Center
Businesspark Marximum/Objekt 3
Modecenterstraße 17
1110 Wien
Tel +43 1 27444-0
Fax +43 1 27444-6010
www.ergo-versicherung.at

Gesellschaftsform:
Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien,
Firmenbuchgericht:
Handelsgericht Wien
Firmenbuch-Nr.: 101528 g
DVR: 0461946
Umsatzsteueridentifikationsnummer
(UID): ATU 15366306

Redaktion:
Strategieentwicklung und
Kommunikation sowie
Rechnungswesen der ERGO Austria
International AG und
der ERGO Versicherung AG

Satz und Druck:

Druck- und Medienhaus Bürger,
Schwechat

